DIE GYMIPRÜFUNG IM KANTON ZÜRICH

EIN LEITFADEN FÜR ELTERN UND LEHRPERSONEN

www.gogymi.ch

Einleitung

Der Übertritt ans Gymnasium stellt für viele Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern im Kanton Zürich einen wichtigen Meilenstein dar. Die Zentrale Aufnahmeprüfung (ZAP) – umgangssprachlich auch als “Gymiprüfung” bezeichnet – ist dabei das entscheidende Nadelöhr, das über den Zugang zu dieser anspruchsvollen Bildungslaufbahn entscheidet.

Diese Broschüre bietet Ihnen als Eltern, Lehrpersonen und interessierte Schüler:innen einen umfassenden Überblick über alle relevanten Aspekte des Gymiprüfungsprozesses im Kanton Zürich. Von grundlegenden Informationen über verschiedene Gymnasiumstypen und deren Profile über das Anmeldeverfahren bis hin zu detaillierten Einblicken in Prüfungsanforderungen und Bewertungskriterien – hier finden Sie alle Informationen, die Sie für eine fundierte Entscheidung und erfolgreiche Vorbereitung benötigen.

Neben den formalen Anforderungen und Terminen beleuchten wir auch die verschiedenen Vorbereitungsmöglichkeiten – vom schulinternen Angebot über Selbststudium bis hin zu privaten Kursen und digitalen Lernplattformen. Dabei stellen wir transparent die Kosten unterschiedlicher Vorbereitungsoptionen vor und gehen auf Fragen der Chancengerechtigkeit ein.

Unabhängig davon, ob Sie sich für das Langgymnasium nach der 6. Klasse oder das Kurzgymnasium nach der Sekundarschule interessieren – dieser Leitfaden begleitet Sie auf dem Weg zur Gymiprüfung und hilft Ihnen, informierte Entscheidungen zu treffen. Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und viel Erfolg bei der Vorbereitung auf diesen wichtigen Bildungsschritt.

Inhaltsverzeichnis

1 **Übersicht:** Das wichtigste in Kürze 4

2 **Was ist ein Gymnasium und warum die Gymiprüfung?** 6

3 **Lang- und Kurzgymnasium:** Was ist der Unterschied? 8

4 **Profile und Schwerpunktfächer:**
Die verschiedenen Ausrichtungen 10

5 **Spezielle Maturitätsgänge:**
Liceo Artistico, K+S und KME 13

6 **Nach der Matura:**
Welche Möglichkeiten bietet der Bildungsweg? 16

7 **Orientierung:**
Wo informiere ich mich über die Gymiprüfung? 18

8 **Wichtige Termine:**
Anmeldefrist, Prüfungsdatum und Resultate 19

9 **Voraussetzungen:**
Wer kann zur Gymiprüfung antreten? 22

10 **Anmeldung:** Wie läuft die Anmeldung ab? 24

11 **Prüfungsanforderungen:**
Prüfungsfächer, Inhalt und Ablauf der Prüfung 26

12 **Prüfungskriterien:**
Bewertung, Notenberechnung und Bestehensgrenzen 30

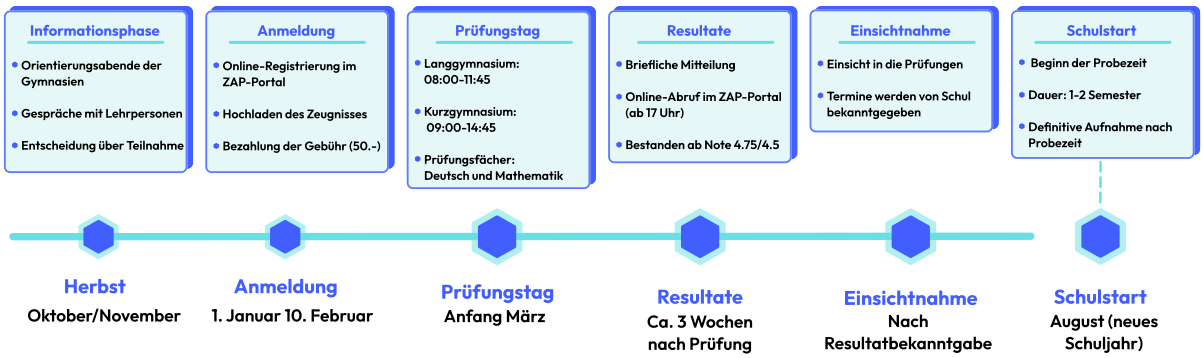
13 **Vorbereitung auf die Gymiprüfung:**
Wie bereitet man sich am besten vor? 34

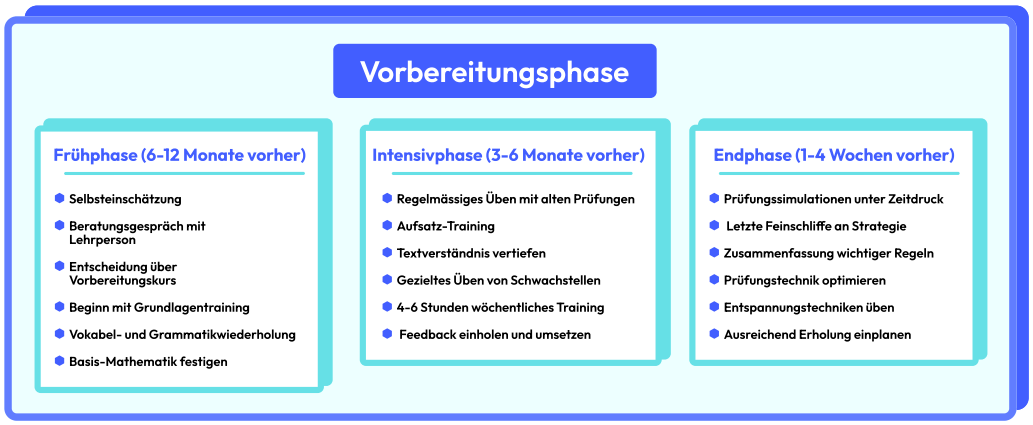
14 **Änderungen ab 2023:**
Was hat sich am Aufnahmeverfahren geändert? 43

15 **Fazit:** Zusammenfassung, Quellen & Checklisten 45

1 Übersicht

Der Weg zur Gymiprüfung: Von der Information bis zum Resultat





Schlüsseldatum | Wichtige Aktivität | Vorbereitungsphase

Stand: Februar 2025 - Basierend auf dem Verfahren im Kanton Zürich

Die zentrale Aufnahmeprüfung (ZAP) – umgangssprachlich Gymiprüfung – ist die Tür zum Gymnasium (Lang- oder Kurzgymnasium) im Kanton Zürich. Jedes Jahr treten viele Schülerinnen und Schüler zu dieser Prüfung an, um einen Platz an einem Gymnasium zu erhalten. 2024 nahmen ca. 15'000 Sechstklässler und Sekundarschüler an der Zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP 1, 2 und 3 zusammen) teil, von denen nur etwa die Hälfte bestand (Watson, 2023). Die Prüfung ist anspruchsvoll und kompetitiv, weshalb eine frühzeitige und gezielte Vorbereitung empfehlenswert ist.

Hinweis:

In 17 anderen Kantonen der Schweiz existiert keine Aufnahmeprüfung fürs Gymnasium; dort entscheiden interne Schulnoten und Lehrerempfehlungen über den Übertritt (Watson, 2023). Im Kanton Zürich hingegen ist die Gymiprüfung ein zentrales Selektionsinstrument.

Das Wichtigste in Kürze

Gymiprüfung

Im Kanton Zürich muss jeder Schüler/jede Schülerin für den Übertritt ins Gymnasium die Zentrale Aufnahmeprüfung (ZAP) bestehen.

Prüfungsfächer

Deutsch und Mathematik
(keine Fremdsprachen mehr)

Zeitpunkt

Einmal jährlich im März

Anmeldung

Vom 1. Januar bis 10. Februar

Bestehensgrenze

4.75 (mit Vorleistungsnote) oder
4.5 (ohne Vorleistungsnote)

Vorleistungen

Die Schulnoten werden als "Erfahrungsnote" berücksichtigt

Erfolgschancen

Jährlich bestehen ca. 50% der Prüflinge beim Langzeitgymnasium und ca. 40% beim Kurzzeitgymnasium

Wichtige Termine

Anmeldefenster

1. Januar bis 10. Februar

Bekanntgabe der Ergebnisse

Etwa 2-3 Wochen nach der Prüfung

Per Post und ab ca. 17 Uhr online im ZAP-Portal abrufbar

Schriftliche Prüfung

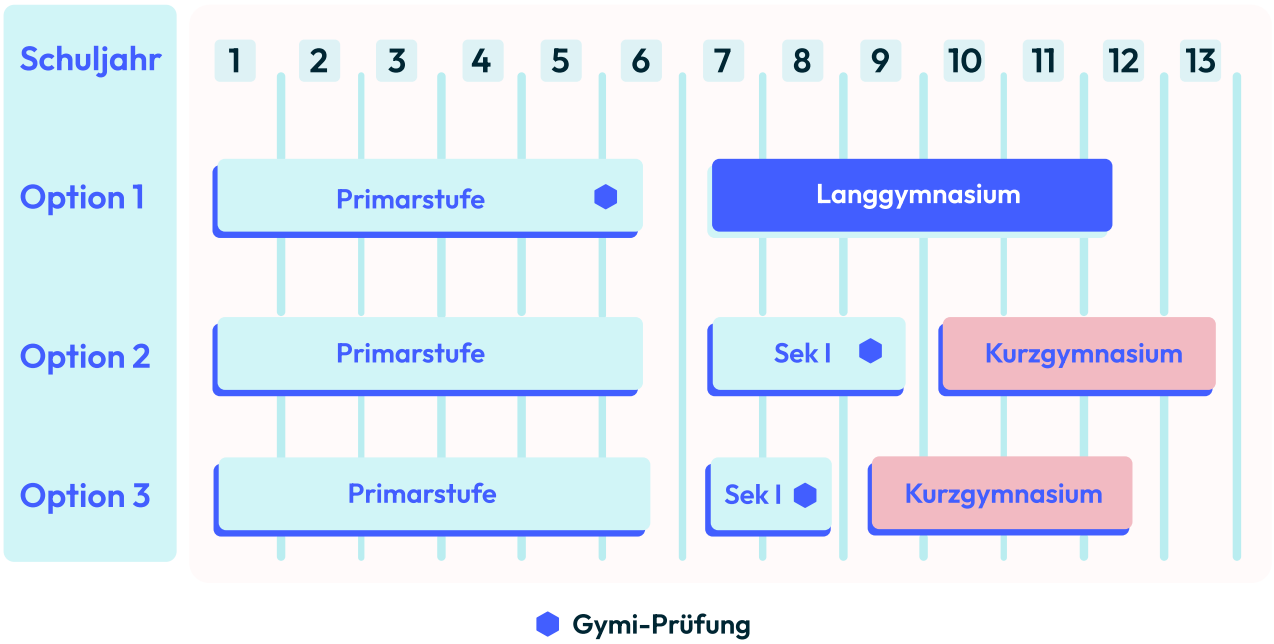
Anfang März (erster Montag im März)

Langgymnasium: ca. 08:00-11:45 Uhr

Kurzgymnasium: 09:00-11:45 Uhr und 13:15-14:45 Uhr

Wichtig: Die genauen Termine für das kommende Jahr finden Sie auf der offiziellen Website des Kantons Zürich (zh.ch/zap).

2 Was ist ein Gymnasium und warum die Gymiprüfung?

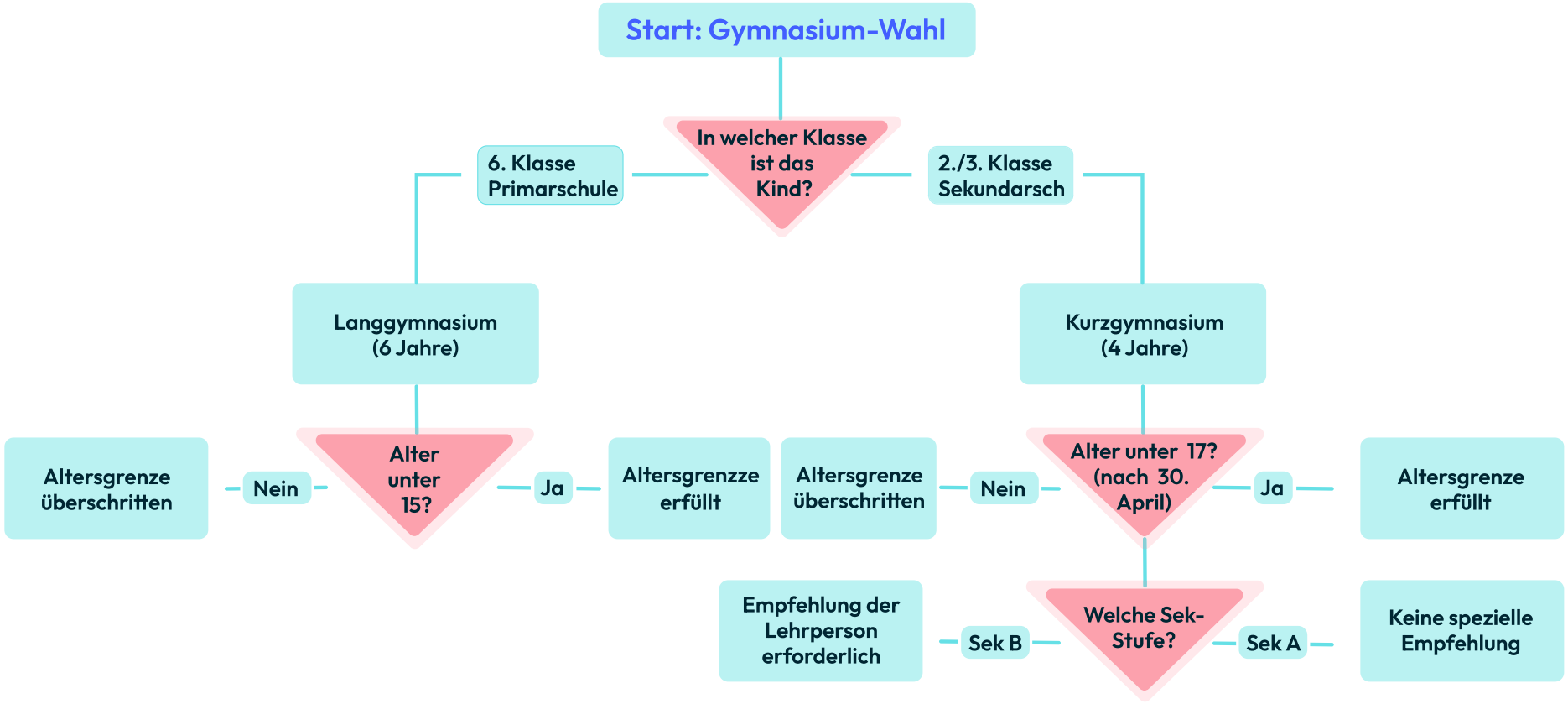


Im Kanton Zürich führen sowohl das Langgymnasium (sechs Jahre, ab 6. Primarschulklasse) als auch das Kurzgymnasium (vier Jahre, ab 2. oder 3. Sekundarschulklasse) zur gymnasialen Maturität, die zum Studium an allen Schweizer Universitäten, ETH/EPFL und Pädagogischen Hochschulen berechtigt. Für den Übertritt an ein Gymnasium ist das Bestehen einer zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP) erforderlich, welche jährlich Anfang März stattfindet.

Wer sich intensiv und frühzeitig informiert, hat bessere Chancen, den passenden Bildungsgang für sein Kind zu finden. Motivation, Leistungsbereitschaft und realistische Einschätzung der schulischen Leistungen sind dabei zentrale Faktoren.

Entscheidungshilfen für den Gymiprüfungs-Prozess

1 Welcher Gymnasium-Typ ist der richtige?



Hinweise zur Gymnasium-Wahl

- **Für das Langgymnasium:** Geburtsdatum muss nach dem 30. Juni 2010 liegen (für Eintritt 2025)
- **Für das Kurzgymnasium:** Geburtsdatum muss nach dem 31. Mai 2008 liegen (für Eintritt 2025/26)
- **Freie Schulwahl:** Man kann grundsätzlich jedes Gymnasium im Kanton wählen, sofern dort das gewünschte Profil angeboten wird

3 Unterschied zwischen Lang- und Kurzgymnasium

	LANGGYMNASIUM	KURZGYMNASIUM
DAUER	6 Jahre	4 Jahre
EINTRITT NACH	6. Primarklasse	2. oder 3. Sekundarklasse
ALTERS-GRENZE	Schüler dürfen das 15. Altersjahr nicht vollendet haben	Schüler müssen das 17. Altersjahr nach dem 30. April des Eintrittsjahres vollenden
ERSTER TEIL	Untergymnasium (2 Jahre), danach prüfungsfreier Übertritt ins Obergymnasium	-

Beide Gymnasien führen zum schweizerisch anerkannten Maturitätszeugnis, das zum Studium an allen Schweizer Universitäten, der ETH und den Pädagogischen Hochschulen berechtigt. Dennoch gibt es einige wesentliche Unterschiede zwischen den beiden Gymnasiumstypen:

Lehrpläne und inhaltliche Ausrichtung

Im Langgymnasium werden die ersten zwei Jahre als Unterstufe bezeichnet, in der alle Schülerinnen und Schüler denselben Grundunterricht erhalten (Kanton Zürich, o.J.a). Diese zwei Jahre dienen als breite Basisbildung, bevor die Spezialisierung beginnt.

Im Kurzgymnasium erfolgt der Einstieg direkt in die Spezialisierungsphase mit der Wahl eines Profils (Kanton Zürich, o.J.b). Da die Schülerinnen und Schüler bereits eine längere schulische Ausbildung in der Sekundarschule hinter sich haben, entfällt die zweijährige Grundbildungsphase des Langgymnasiums.

Profilwahl und Spezialisierung

Bei beiden Gymnasiumstypen erfolgt eine fachliche Spezialisierung durch die Wahl eines Profils. Der Zeitpunkt dieser Wahl unterscheidet sich jedoch:

- Im Langgymnasium wählen die Schülerinnen und Schüler erst nach der zweijährigen Unterstufe, also ab der 3. Klasse des Langgymnasiums, ein Profil (Kanton Zürich, o.J.a).
- Im Kurzgymnasium erfolgt die Profilwahl gleich bei der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung, da der Eintritt direkt in die 1. Klasse des Kurzgymnasiums erfolgt, die der 3. Klasse des Langgymnasiums entspricht (Kanton Zürich, o.J.b).

Die zur Wahl stehenden Profile sind in beiden Gymnasiumstypen identisch. Sie umfassen das altsprachliche, neusprachliche, mathematisch-naturwissenschaftliche, wirtschaftlich-rechtliche und musische Profil, die im nachfolgenden Kapitel 4 ausführlicher vorgestellt werden.

4 Profile und Schwerpunktfächer

PROFIL UND SCHWERPUNKTFÄCHER

PROFIL	SCHWERPUNKTFÄCHER	BESONDERS GEEIGNET FÜR
Altsprachliches Profil (A)	Latein, Griechisch	Schüler:innen mit Interesse an antiken Sprachen, Kultur und Geschichte
Neusprachliches Profil (N)	Moderne Sprachen (Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch, Französisch)	Sprachbegabte Schüler:innen mit Interesse an moderner Literatur und Kommunikation
Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil (MN)	"Biologie und Chemie" oder "Physik und Anwendungen der Mathematik"	Naturwissenschaftlich interessierte Schüler:innen mit analytischem Denken
Wirtschaftlich-Rechtliches Profil (WR)	Wirtschaft und Recht	Schüler:innen mit Interesse an Wirtschaft, Politik und gesellschaftlichen Zusammenhängen
Musisches Profil (M)	Bildnerisches Gestalten oder Musik	Künstlerisch oder musikalisch begabte und interessierte Schüler:innen

Ab der 3. Klasse des Langgymnasiums bzw. der 1. Klasse des Kurzgymnasiums können Schüler:innen zwischen fünf Profilen wählen:

A Altsprachliches Profil

Schwerpunkt: Alte Sprachen (Latein, Griechisch)

N Neusprachliches Profil

Schwerpunkt: Moderne Sprachen (Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch, Französisch)

MN Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil

Schwerpunkt: “Biologie und Chemie” oder “Physik und Anwendungen der Mathematik”

WR Wirtschaftlich-Rechtliches Profil

Schwerpunkt: Wirtschaft und Recht

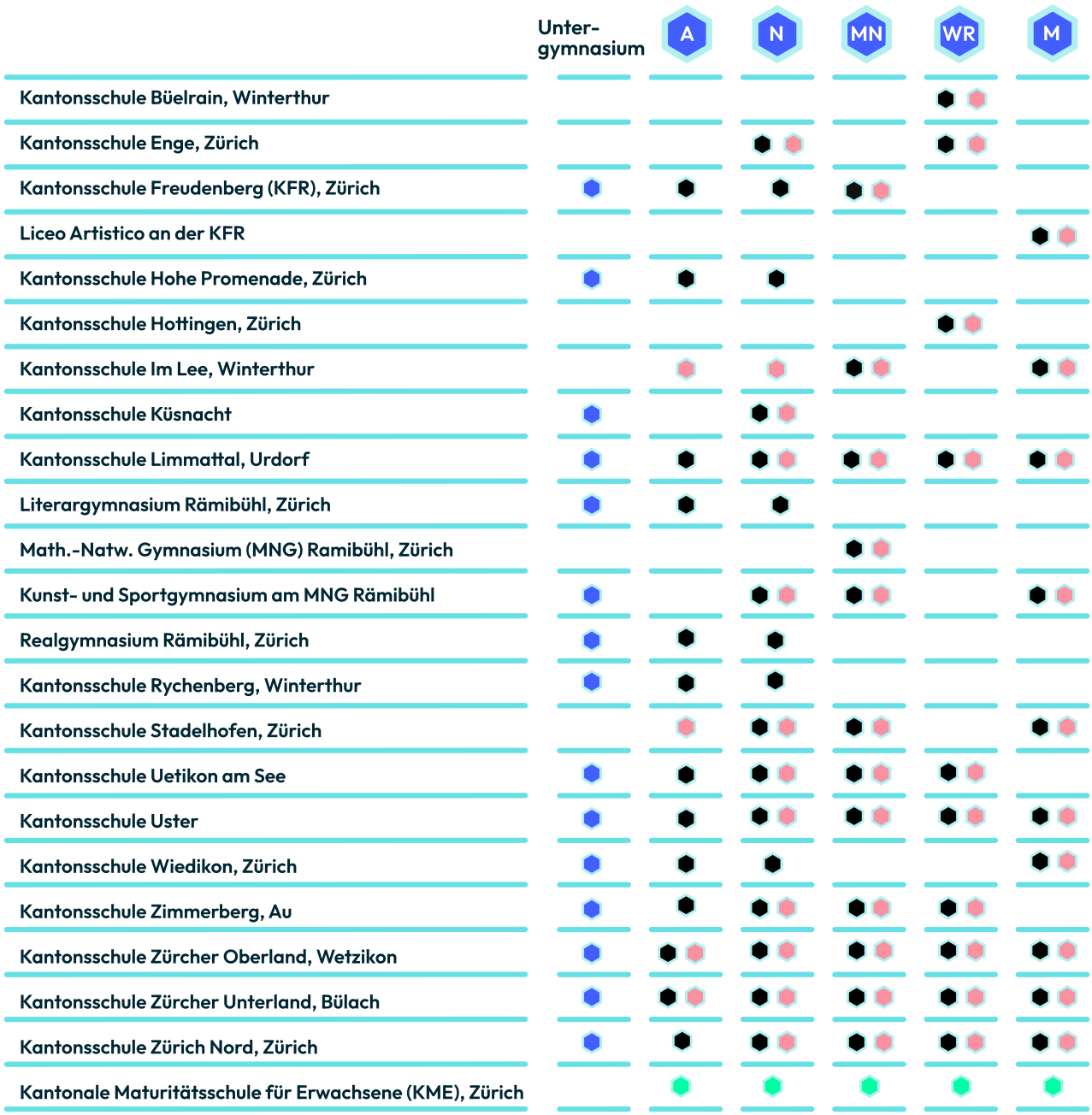
M Musisches Profil

Schwerpunkt: Bildnerisches Gestalten oder Musik

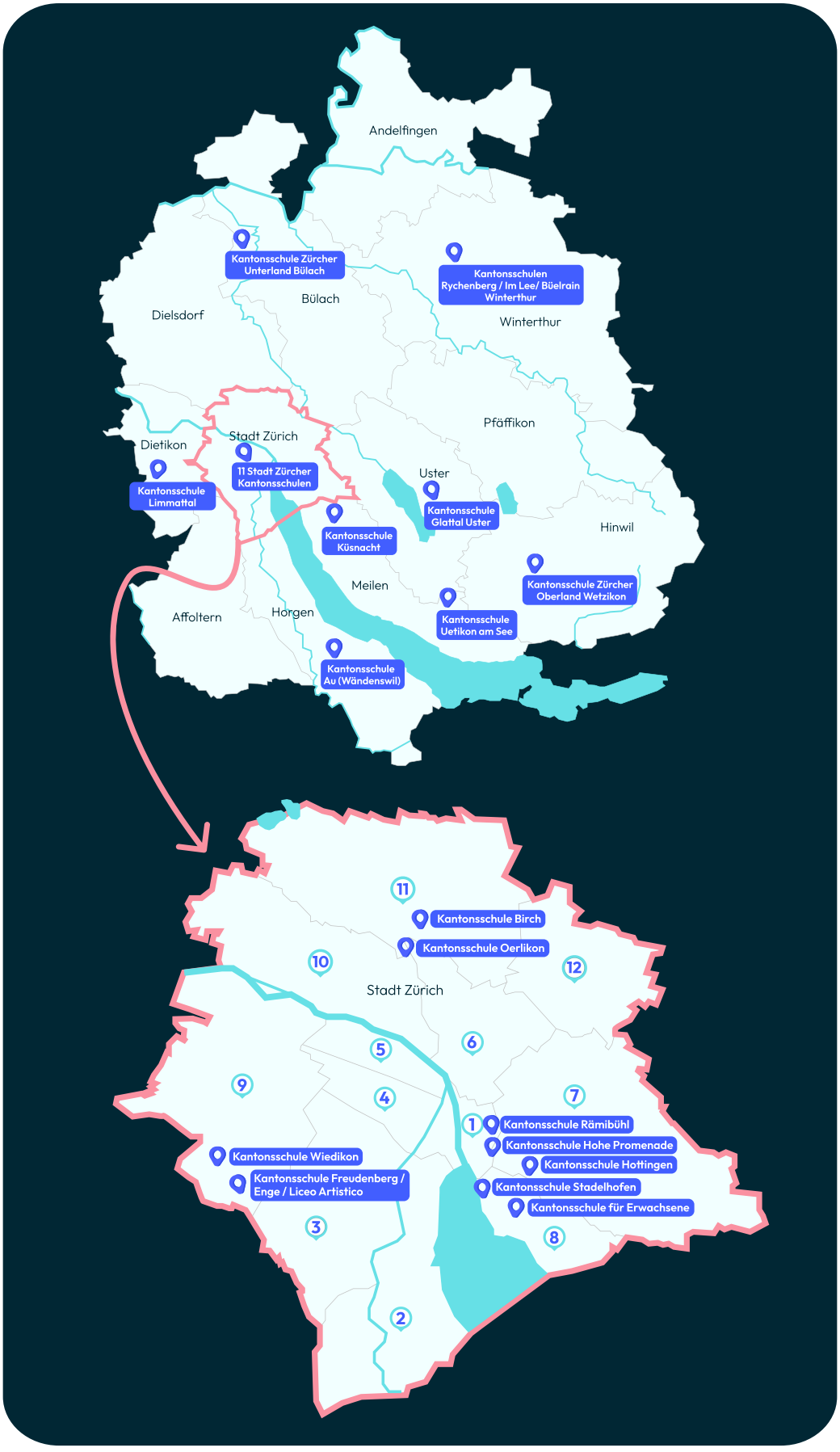
Jedes Gymnasium bietet unterschiedliche Profile an. Die vollständige Übersicht finden Sie auf der folgenden Grafik:

Möglicher Eintritt

- nach 6 Jahren Primarschule
- nach 2 Jahren Langgymnasium
- nach 2 oder 3 Jahren Sekundarstufe A oder B
- für Studierende mit Berufsausbildung oder Berufspraxis; Übertritt ins 3. Semester für BMS-, FMS-, HMS- und IMS-Absolventinnen und -Absolventen möglich



Bildquelle: Bildungsdirektion Kanton Zürich

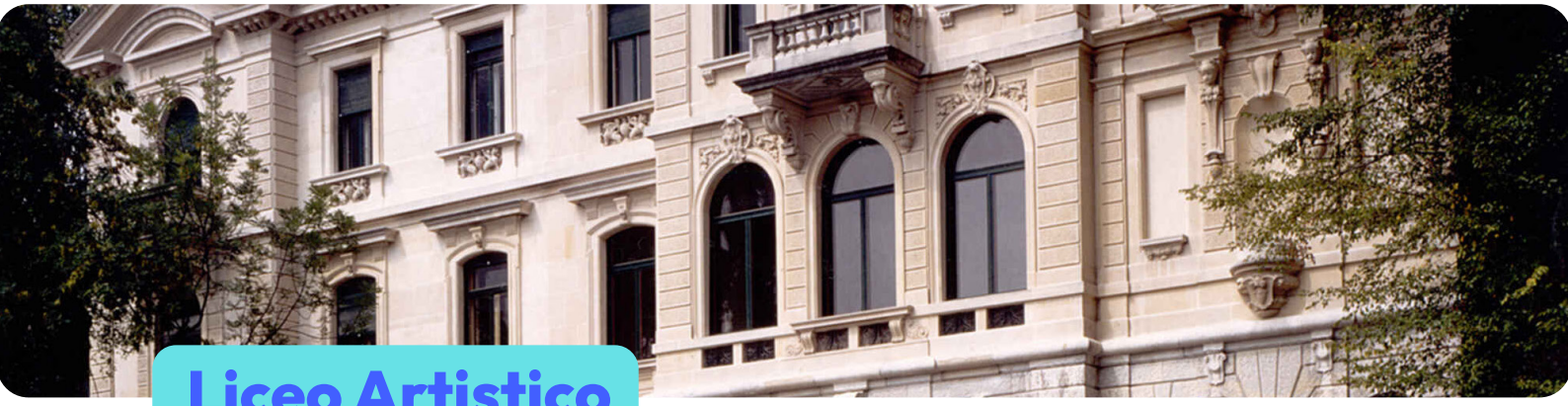


Die Verteilung der Kantonsschulen im Kanton Zürich

Das Bild zeigt eine Karte des Kantons Zürich mit der geografischen Lage der verschiedenen Kantonsschulen (Gymnasien). Ein Ausschnitt der Stadt Zürich wird vergrössert dargestellt, um die höhere Konzentration von Gymnasien im Stadtzentrum zu verdeutlichen. Die Kantonsschulen sind durch Markierungen gekennzeichnet und namentlich beschriftet.

5 Spezielle Maturitätsgänge

Neben den klassischen Lang- und Kurzgymnasien bietet der Kanton Zürich einige spezialisierte Maturitätsgänge an, die auf bestimmte Begabungen und Interessen zugeschnitten sind (Kanton Zürich, o.J.c).



Liceo Artistico

Das schweizerisch-italienische Kurzgymnasium an der Kantonsschule Freudenberg kombiniert eine gymnasiale Ausbildung mit vertiefter künstlerischer Bildung und italienischer Sprache und Kultur. Der Bildungsgang dauert fünf Jahre – ein Jahr länger als das reguläre Kurzgymnasium. Italienischkenntnisse sind zu Beginn nicht erforderlich, jedoch wird ein besonderes Interesse an italienischer Kultur und künstlerischem Gestalten vorausgesetzt.

- Schweizerisch-italienisches Kurzgymnasium an der Kantonsschule Freudenberg
- Musisches Profil mit Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten
- Dauer: 5 Jahre (ein Jahr länger als normales Kurzgymnasium)
- Italienischkenntnisse nicht erforderlich, aber Interesse an italienischer Kultur

Kunst- und Sportgymnasium

Für sportlich, tänzerisch oder musikalisch besonders begabte Jugendliche bietet das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium Rämibühl spezielle Bildungsgänge an. Diese ermöglichen die Vereinbarkeit von intensivem Training oder künstlerischer Förderung mit der schulischen Ausbildung. Die Dauer beträgt sieben Jahre (Langgymnasium) bzw. fünf Jahre (Kurzgymnasium). Neben der regulären ZAP müssen Bewerber:innen ihre besonderen Fähigkeiten in Musik, Tanz oder Sport nachweisen .

- Für sportlich, tänzerisch oder musikalisch begabte Jugendliche
- Am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl angegliedert
- Dauer: 7 Jahre (Langgymnasium) bzw. 5 Jahre (Kurzgymnasium)
- Neben der ZAP spezifische Voraussetzungen in Musik, Tanz oder Sport

Kantonale Maturitätsschule

Die KME bietet Erwachsenen die Möglichkeit, die gymnasiale Maturität nachzuholen. Die Ausbildung kann als Vollzeitstudium (sechs Semester) oder berufsbegleitend (sieben Semester) absolviert werden. Eine zweisprachige Maturität in Deutsch-Englisch ist möglich. Für Absolvent:innen von Berufsmaturitäts-, Fachmittel-, Informatikmittel- oder Handelsmittelschulen besteht die Option eines Quereinstiegs ins dritte Semester.

- Vollzeitschule (6 Semester) oder berufsbegleitende Teilzeitschule (7 Semester)
- Zweisprachige Maturität in Deutsch-Englisch möglich
- Quereinstieg ins 3. Semester für Absolventen von BMS, FMS, IMS oder HMS

Zweisprachige Maturität (Immersion)

An mehreren Zürcher Gymnasien können Schüler:innen eine zweisprachige Maturität erlangen, bei der ein Teil des Unterrichts in einer Fremdsprache stattfindet. Angeboten werden die Kombinationen:

- Deutsch-Englisch
- Deutsch-Französisch
- Deutsch-Italienisch (Liceo Artistico)

Welches Profil passt am besten zu dir?

Finde es heraus mit unserem Profilwahl Test unter folgendem Link:

6 Nach der Matura

Mit einer gymnasialen Maturität stehen folgende Bildungswege offen:

1 Universitäre Hochschulen (inkl. ETH und EPFL)

- Prüfungsfreie Zulassung zu fast allen Studiengängen
- Ausnahme: Medizin, Sport- und Bewegungswissenschaften in der Deutschschweiz (Zulassungsbeschränkungen)

2 Pädagogische Hochschulen (PH)

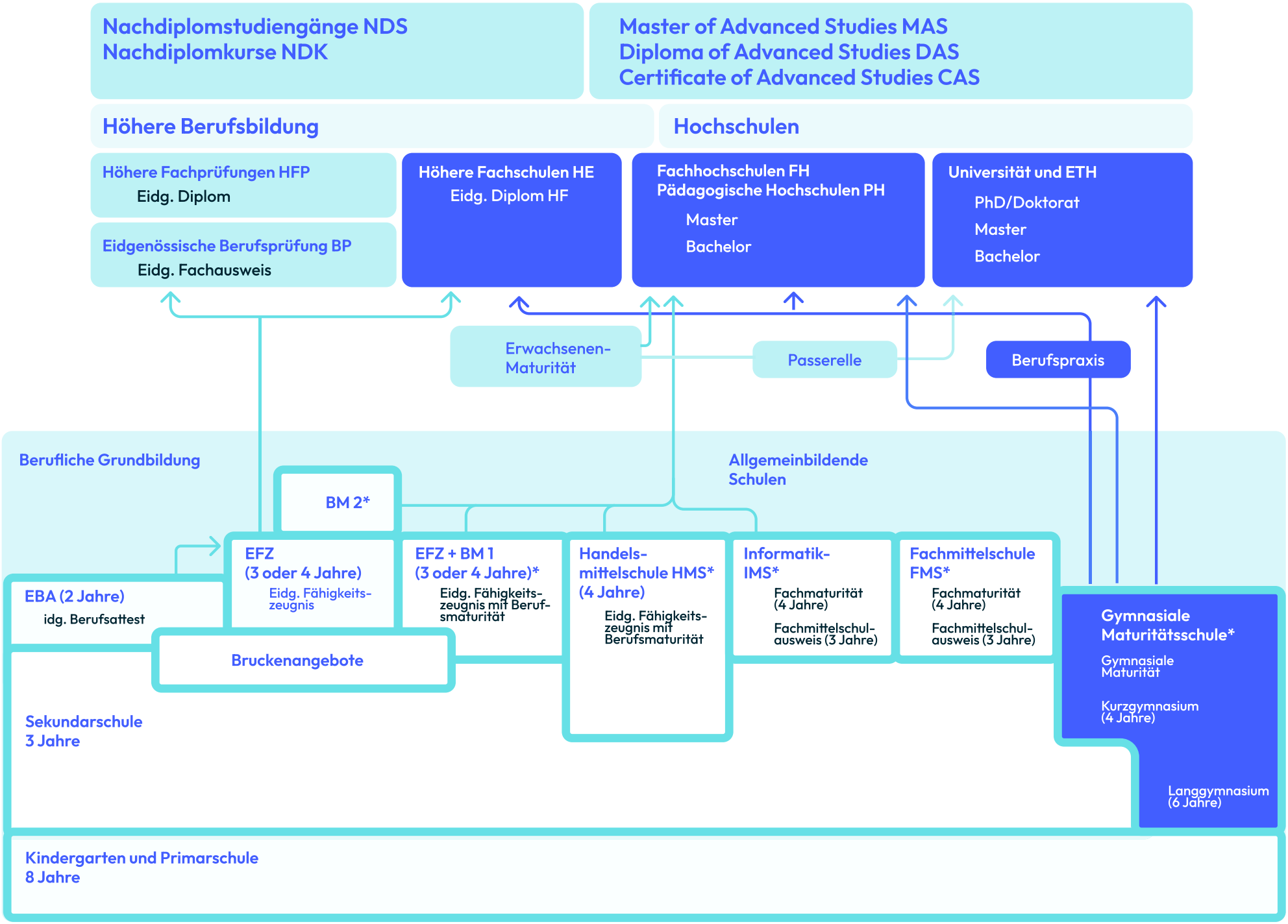
- Zulassung zu allen Studiengängen
- Für Studiengänge mit Schwerpunkt Sport, Kunst und Heilpädagogik können Eignungsprüfungen erforderlich sein

3 Fachhochschulen

- Mit einjähriger einschlägiger Berufserfahrung oder schulischem Vorkurs
- Teilweise Eignungsabklärungen

4 Höhere Fachschulen

- Mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung



Bildquelle: Bildungsdirektion Kanton Zürich

7 Orientierung: Wo informiere ich mich über die Gymiprüfung?

Der Übertritt an ein Gymnasium (Maturitätsschule) im Kanton Zürich erfordert das Bestehen einer zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP). Diese Prüfung – umgangssprachlich Gymiprüfung genannt – wird kantonsweit einheitlich durchgeführt. Auf der offiziellen Website des Kantons Zürich finden sich ausführliche Informationen zur Aufnahmeprüfung, unterteilt nach Schultypen (Langgymnasium, Kurzgymnasium, Fachmittelschule, Handels- und Informatikmittelschule sowie Berufsmaturitätsschule) (Kanton Zürich, o.J.c).

Es ist empfehlenswert, frühzeitig die Orientierungsabende der Gymnasien zu besuchen, um einen Einblick in verschiedene Schulen und Profile zu erhalten. Diese Info-Veranstaltungen finden meist im Herbst (Oktober/November) statt. Zusätzlich können Lehrpersonen der 6. Klasse bzw. Sekundarstufe wertvolle Hinweise zum Status quo und zur Vorbereitung geben. Angehende Gymnasiast:innen sollten die Entscheidung, ans Gymnasium überzutreten, gut überlegen – Motivation und Leistungsbereitschaft des Kindes sind entscheidend. Eine realistische Selbsteinschätzung ist wichtig, denn die Vorbereitung auf die Gymiprüfung ist intensiv und anspruchsvoll.

Im Kanton Zürich besteht freie Schulwahl auf der Mittelschulstufe. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler (bzw. ihre Eltern) grundsätzlich frei entscheiden können, an welchem Gymnasium oder welcher Mittelschule sie sich anmelden (Kanton Zürich, o.J.c). Allerdings bieten nicht alle Gymnasien jedes Maturitätsprofil (sprachlich, naturwissenschaftlich, musisch usw.) an. Informieren Sie sich daher über die Profile der einzelnen Schulen und wählen Sie die Schule unter anderem nach dem passenden Profil und einer zumutbaren Reisedistanz aus. Offizielle Informationen zu allen Zürcher Gymnasien und ihren Profilen sind online verfügbar.

8 Wichtige Termine: Anmeldefrist, Prüfungsdatum und Resultate

Die Gymiprüfung findet einmal jährlich im März statt, die Anmeldung erfolgt zuvor im Winter. Hier die wichtigsten Termine im Überblick:

Anmeldefenster

Jedes Jahr vom 1. Januar bis 10. Februar (Stichtag) können sich Kandidatinnen und Kandidaten online für die ZAP anmelden. Für das bevorstehende Prüfungsjahr 2026 läuft die Anmeldung folglich vom 1. Januar 2026 bis zum 10. Februar 2026 (Kanton Zürich, o.J.a).

Ausnahmen

Wer sich fürs Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl (Profil K+S) interessiert, muss sich bereits bis 15. Januar anmelden (Kanton Zürich, o.J.a). (Für spezielle Schulangebote wie das Liceo Artistico gelten ebenfalls abweichende Fristen und Bedingungen (Kanton Zürich, o.J.b).

Prüfungstag

Die schriftliche Gymiprüfung 2026 findet im März 2026 statt (Kanton Zürich, o.J.a; Kanton Zürich, o.J.b). Das Datum liegt – mit kleinen Abweichungen je nach Jahr – immer Anfang März, meist am ersten Montag des Monats. Am Prüfungstag selbst gelten feste Zeitpläne (siehe Kapitel Prüfungsanforderungen für den genauen Ablauf).

SCHULTYP	VORAUSSICHTLICHE ZEIT	PRÜFUNG
LANGGYMNASIUM	08:00 - 08:45	Deutsch: Sprachbetrachtung und Textverständnis
	09:15 - 10:45	Mathematik
	10:45 - 11:45	Deutsch: Verfassen eines Textes (Aufsatz)
KURZGYMNASIUM UND HMS	09:00 - 09:45	Deutsch: Sprachbetrachtung und Textverständnis
	10:15 - 11:45	Mathematik
	13:15 - 14:45	Deutsch: Verfassen eines Textes (Aufsatz)

Langzeitgymnasium

Erster Montag, März 2026, ca. 08:00–11:45 Uhr (Deutsch und Mathematik am Vormittag) (Kanton Zürich, o.J.a).

Kurzzeitgymnasium

Erster Montag, März 2026, 09:00–11:45 Uhr und 13:15–14:45 Uhr (Deutsch und Mathematik, mit Prüfungsblöcken am Vormittag und Nachmittag) (Kanton Zürich, o.J.a).

Hinweis

Die Aufnahmeprüfungen für die Handelsmittelschule (HMS) finden zum gleichen Zeitpunkt wie jene fürs Kurzgymnasium statt, da hier dieselbe Prüfung mitgewertet werden kann (Kanton Zürich, o.J.b). Prüfungen für andere Mittelschultypen wie die Fachmittelschule (FMS) und lehrbegleitende Berufsmaturitätsschule (BM 1) folgen in der Regel wenige Tage später (z. B. Mitte März) (Gymiprüfung.ch, o.J.). Wer sich für mehrere Schultypen anmeldet (z. B. Kurzgymnasium und FMS), erhält separate Prüfungen oder Kombiprüfungen je nach Kombination (Details siehe Kapitel Voraussetzungen).

Prüfungsentscheid

Rund zwei bis drei Wochen nach der Prüfung werden die Ergebnisse bekanntgegeben. Für 2025 werden die Entscheidungsbriefe am 21. März 2025 per Post verschickt; am selben Abend (ab ca. 17 Uhr) sind die persönlichen Resultate auch online im ZAP-Portal abrufbar (Kantonsschule Hohe Promenade, o.J.). Jede Schule informiert zudem über Termine zur Einsichtnahme in die Prüfungen (meist in den Tagen danach) (Kanton Zürich, o.J.a).

Diese Termine werden vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt vorgegeben und jährlich bestätigt. Es ist wichtig, Fristen und Daten genau einzuhalten, da nachträgliche Anmeldungen oder verspätetes Erscheinen zur Prüfung in der Regel nicht berücksichtigt werden.

WICHTIGE TERMINE

Anmeldefenster:
1. Januar – 10. Februar

Prüfungstag:
Anfang März (1. Montag)

Resultate:
Ca. 2-3 Wochen später

Alle Fristen sind verbindlich und können nicht verlängert werden.

9 Voraussetzungen: Wer kann zur Gymiprüfung antreten?

Langgymnasium (Langzeitgymnasium)

Zur Aufnahmeprüfung für das Langgymnasium können sich im Normalfall Schülerinnen und Schüler anmelden, die in der 6. Klasse der Primarschule sind. Es gibt zudem eine Altersgrenze: Für den Eintritt ins Gymnasium im Sommer 2025 muss das Geburtsdatum nach dem 30. Juni 2010 liegen (Kanton Zürich, o.J.a). Ältere Kandidat:innen (die das Kriterienalter überschreiten, etwa nach mehrfachem Sitzenbleiben) sind nicht zugelassen. Grundsätzlich kann jeder Primarschülerin der 6. Klasse unabhängig von Zeugnisnoten zur Prüfung antreten – es gibt keine vorgeschriebene Mindestnote als Zulassungsbedingung. Allerdings zählen für Zürcher 6.-Klässler die Schulnoten als Vorleistungsnote in die Gymiprüfung hinein (siehe Prüfungskriterien), sodass eine solide schulische Leistung unabdingbar ist. In der Praxis haben nur sehr gute Primarschüler:innen realistische Chancen auf eine Gymi-Aufnahme. Wer in Deutsch und Mathematik im Zeugnis unter der Note 5 liegt, wird es schwer haben, die erforderliche Gesamtnote von 4.75 zu erreichen (Kanton Zürich, o.J.a).

Kurzgymnasium (Kurzzeitgymnasium)

Für die Aufnahmeprüfung ins Kurzgymnasium müssen die Kandidat:innen mindestens die 2. Sekundarklasse (Abteilung A oder B) besuchen oder bereits abgeschlossen haben. Auch hier gibt es eine Altersgrenze: Für Eintritt 2025/26 gilt, dass man nach dem 31. Mai 2008 geboren sein muss (Kanton Zürich, o.J.b) (ältere Jugendliche können nicht mehr ins Kurzgymnasium eintreten). Sekundarschüler:innen der Abteilung B benötigen für die Anmeldung eine schriftliche Empfehlung ihrer Klassenlehrperson. Dieses Formular ist offiziell vorgegeben und muss der Anmeldung beigelegt werden (Kanton Zürich, o.J.b). Für Sek A-Schüler gibt es keine solche Pflicht, jedoch sollten auch hier die schulischen Leistungen stimmen. Empfehlenswert ist ein guter Notenschnitt (idealerweise min. 4.75–5.0 oder höher) in den promotionsrelevanten Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch sowie Natur und Technik, da diese fünf Fächer in die Erfahrungsnote einfliessen (Kanton Zürich, o.J.b). Schüler*innen der Sek A, die in allen diesen Fächern einen Zeugnisdurchschnitt von etwa 5.0 erreichen, haben erfahrungsgemäss realistische Aussichten, die Gymiprüfung zu bestehen.

Mehrfachanmeldungen

Sekundarschüler:innen können sich unter bestimmten Auflagen für mehrere Schulen/Schultypen gleichzeitig anmelden. Insbesondere dürfen Kandidat:innen der 2. Sek sich mit einer einzigen Prüfung sowohl für ein Kurzgymnasium als auch für eine Handelsmittelschule (HMS) bewerben. In diesem Fall wird je nach erzielter Gesamtnote entschieden, ob die Aufnahme ins Gymnasium oder (bei etwas tieferer Note) in die HMS erfolgt (Kanton Zürich, o.J.b; Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022). Kandidat:innen der 3. Sekundarklasse haben sogar bis zu drei Prüfungsmöglichkeiten in einem Schuljahr: Sie können im Herbst an der Informatikmittelschule (IMS)-Prüfung teilnehmen und im März sowohl die Kurzgymnasium/HMS-Prüfung als auch die FMS- oder BMS-Prüfung absolvieren (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022; Kanton Zürich, o.J.b). Auch hier gilt: je nach Resultat kann ein Schüler z.B. die Kurzgymi/HMS-Prüfung bestehen, aber die FMS/BMS-Prüfung nicht, oder umgekehrt. Wer mehrere Prüfungen parallel besteht, muss sich anschliessend für einen Bildungsweg entscheiden und sich bei den anderen Schulen fristgerecht wieder abmelden (Kanton Zürich, o.J.b).

Prüfungsfreie Zulassung

Im Kanton Zürich gibt es – abgesehen von Sonderfällen – keine prüfungsfreie Aufnahme ins Gymnasium allein aufgrund guter Noten. Jeder Schülerin der Zürcher Volksschule muss die Gymiprüfung ablegen, egal wie gut das Zeugnis ist. Ausnahmen gelten nur in wenigen speziellen Konstellationen: zum Beispiel, wenn jemand bereits in einem anderen Kanton das Aufnahmeverfahren für ein Langgymnasium erfolgreich bestanden hat, kann er oder sie prüfungsfrei an ein entsprechendes Zürcher Langgymnasium übertreten (Kanton Zürich, o.J.a). Auch wer bereits ein Zürcher Langgymnasium besucht hat und ins Kurzgymnasium wechseln möchte (Übertritt nach der 2. Gymi-Klasse), kann dies in der Regel ohne neue Prüfung tun (Kanton Zürich, o.J.b) . Wichtig ist: Eine prüfungsfreie Aufnahme wegen hervorragender Noten an der bisherigen Schule ist ausgeschlossen. Die zentrale Aufnahmeprüfung bleibt der Schlüssel zum Gymnasium.

10 Anmeldung: Wie läuft die Anmeldung ab?

Die Anmeldung zur Gymiprüfung erfolgt online über das kantonale Anmeldeportal der Zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP) (Kanton Zürich, o.J.a). Dabei sind folgende Schritte und Anforderungen zu beachten:

Registrierung

Zunächst müssen sich die Erziehungsberechtigten bzw. Kandidat:innen im ZAP-Onlineportal registrieren, um Zugangsdaten zu erhalten. Diese Registrierung ist jedes Schuljahr neu erforderlich (auch wenn man die Prüfung wiederholt) (Kanton Zürich, o.J.a).

Anmeldeformular

Nach der Registrierung kann innerhalb des Anmeldefensters (1. Jan. – 10. Feb.) das eigentliche Anmeldeformular online ausgefüllt werden. Hier werden persönliche Daten, die gewählte Schule bzw. Schuloptionen und weitere Angaben erfasst.

Wichtig

Wer in einer öffentlichen Schule ist und deren Vorleistungen zählen, muss bis zum Anmeldeschluss das aktuelle Zeugnis (Januarzeugnis) als PDF hochladen. Ohne dieses Zeugnis kann die Anmeldung nicht definitiv abgeschlossen werden; die Daten bleiben dann als provisorisch gespeichert, bis das Zeugnis nachgereicht wird (Kanton Zürich, o.J.a). Ebenso müssen Sek B-Schüler*innen das Empfehlungsschreiben der Lehrperson hochladen (Kanton Zürich, o.J.b). Gegebenenfalls kann man im Formular auch spezielle Bemerkungen angeben – etwa den Wunsch, ein zweisprachiges Wörterbuch wegen Nicht-Muttersprache zu verwenden (siehe Prüfungsanforderungen), oder die Option HMS mit anzumelden.

Anmeldegebühr

Für die Anmeldung zur zentralen Prüfung wird eine Gebühr von CHF 50.– erhoben. Diese Gebühr ist im Portal meist via E-Payment zu bezahlen und nicht erstattbar, selbst wenn jemand später doch nicht antritt. Bei Mehrfachanmeldungen (z.B. gleichzeitig Kurzgymnasium und FMS) fällt die Gebühr pro Schuljahr nur einmal an. Schüler*innen, die prüfungsfrei ans Gymnasium wechseln dürfen (siehe oben), können sich kostenlos anmelden (Kanton Zürich, o.J.a).

Zuteilung zur Prüfungsschule

Während der Anmeldung wählt man in der Regel ein Gymnasium, an dem man die Prüfung schreiben möchte – meistens ist dies die Schule, die man anschliessend besuchen will. Grundsätzlich gilt freie Schulwahl, allerdings kann es bei Überbelegung zu Verschiebungen kommen. In Ausnahmefällen teilt das Mittelschulamt einige Kandidat:innen einer anderen Schule zu, falls an der Wunschschule nicht genügend Plätze für die Prüfung oder Probezeit vorhanden sind. Darüber werden Betroffene schriftlich informiert (Kanton Zürich, o.J.c). Die Schulwahl im Formular garantiert also nicht zu 100 % die definitive Aufnahme an genau dieser Schule, doch in der Mehrheit der Fälle können alle an ihrer Wunschschule starten.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhält man eine Bestätigung und später von der zugeteilten Schule genauere Informationen zum Prüfungsablauf (Zimmer, mitzubringende Unterlagen etc., falls nicht bereits online verfügbar). Bei Unklarheiten oder Problemen mit der Anmeldung kann das Kontaktformular auf der ZAP-Website genutzt werden (Kanton Zürich, o.J.c) – dort hilft das Mittelschul- und Berufsbildungsamt weiter.

11 Prüfungsanforderungen: Prüfungsfächer, Inhalt und Ablauf

Prüfungsfächer und Inhalte

Die Zentrale Aufnahmeprüfung ins Gymnasium umfasst zwei schriftliche Prüfungsfächer: Deutsch und Mathematik (Kanton Zürich, o.J.a). Anders als früher werden Fremdsprachen (Französisch, Englisch) nicht geprüft, weder im Lang- noch im Kurzgymnasium. Es gibt keine mündlichen Prüfungen – die Beurteilung erfolgt ausschliesslich aufgrund der schriftlichen Arbeiten (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022).

Deutsch

Das Fach Deutsch besteht aus zwei Prüfungsteilen (Kanton Zürich, o.J.a): zum einen dem Verfassen eines Textes (Aufsatz), zum anderen einer Prüfung in Sprachbetrachtung und Textverständnis (Grammatik, Rechtschreibung, Leseverständnis etc.) (Kanton Zürich, o.J.a). Die konkreten Aufgaben orientieren sich am Lehrplan und den gängigen Lehrmitteln. In der Regel bedeutet das, dass im Aufsatz ein Thema vorgegeben wird, zu dem die Schüler einen strukturierten Text schreiben müssen (z.B. Erzählung, Bericht, Beschreibung oder Erörterung). In der Sprachprüfung werden Grammatikregeln, Wortschatz, Sprachlogik und Verständnis eines Lesetextes geprüft – hier können Aufgaben zur Satzlehre, Rechtschreibung, Textinterpretation und Ähnlichem gestellt werden.

Mathematik

Die Mathematik-Prüfung deckt Inhalte der jeweiligen Schulstufe ab. Im Langgymnasium entspricht der Prüfungsstoff dem Mathematikstoff der Primarschule (6. Klasse) (Bildungsdirektion Kanton Zürich, o.J.b). Im Kurzgymnasium basiert er auf dem Stoff der Sekundarstufe (2./3. Sekundarklasse) (Bildungsdirektion Kanton Zürich, o.J.c). Gemäss dem Bildungsplan werden alle wesentlichen Kompetenzbereiche abgedeckt: Arithmetik (Zahlenrechnen, Brüche, Prozente), Algebra (Gleichungen, Terme), Geometrie (Figuren, Längen- und Flächenberechnungen, ggf. Pythagoras in der Sek), sowie weitere Anwendungsaufgaben (Textaufgaben, logisches Denken).

Wichtig

Die Prüfungsanforderungen richten sich streng nach dem Lehrplan 21 und den obligatorischen Lehrmitteln des Kantons Zürich. Es werden also keine Inhalte verlangt, die über den regulären Schulstoff hinausgehen – alle Aufgaben basieren auf dem, was in der Schule bis zu diesem Zeitpunkt behandelt wurde. Frühere Prüfungen geben einen guten Eindruck des Niveaus: „Die Anforderungen entsprechen den Kenntnissen, Kompetenzen und Inhalten, die an den Aufnahmeprüfungen der vergangenen Jahre vorausgesetzt wurden." (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022)

Zur Vorbereitung wird empfohlen, sich gründlich mit den Lehrmittelinhalten auseinanderzusetzen und mit alten Aufnahmeprüfungen zu üben. Das Mittelschulamt stellt im Prüfungsarchiv zahlreiche Musterprüfungen und Lösungen der letzten Jahre zur Verfügung. Diese Original-Prüfungen (inkl. Aufsatzthemen und Lösungen) sind ein hervorragender Massstab, um den Schwierigkeitsgrad einzuschätzen und gezielt zu trainieren. Das Archiv umfasst aktuell Prüfungen von 2015 bis 2024 für Deutsch und Mathematik (Kanton Zürich, o.J.a). Wer diese Übungen durchgeht, bekommt ein Gefühl für die Zeitaufteilung und Aufgabentypen. Zudem schärft es das Verständnis, welche Themenbereiche immer wieder geprüft werden (z.B. Bruchrechnen in Mathe oder Satzzeichen und Grammatik in Deutsch).

Prüfungsablauf am Gymiprüfungstag

Am Tag der Prüfung werden die beiden Fächer zeitlich getrennt geprüft. Der genaue Ablauf unterscheidet sich leicht zwischen Lang- und Kurzzeitgymnasium:

Langgymnasium (nach 6. Klasse)

Die Deutsch-Prüfung beginnt typischerweise früh am Morgen. Zuerst wird der Teil Sprachbetrachtung/Textverständnis geschrieben (45 Minuten Dauer). Nach einer kurzen Pause folgt die Mathematik-Prüfung (60 Minuten). Anschliessend, nach weiterer Pause, verfassen die Prüflinge den Deutsch-Aufsatz, wofür 60 Minuten zur Verfügung stehen (Kanton Zürich, o.J.a). Gegen Mittag ist die Prüfung beendet. Insgesamt dauert die Prüfung für Langgymnasiast:innen also etwa 3 Stunden reine Prüfungszeit (plus Pausen dazwischen).

Kurzgymnasium (nach Sekundarschule)

Hier beginnt die Prüfung etwas später am Morgen, da ein Prüfungsblock am Nachmittag liegt. Zuerst wird Deutsch (Sprachbetrachtung/Textverständnis) für 45 Minuten geprüft. Darauf folgt direkt die Mathe-Prüfung, die für Kurzgymi-Kandidaten 90 Minuten dauert (die Stoffmenge ist grösser, daher mehr Zeit). Nach einer ausgiebigen Mittagspause wird am Nachmittag der Deutsch-Aufsatz geschrieben, wofür 90 Minuten eingeplant sind (Kanton Zürich, o.J.b). Insgesamt haben Kurzgymi-Kandidaten damit 3 Stunden Deutsch und 1,5 Stunden Mathematik zu bewältigen.

Während der Prüfungen gelten strenge Aufsichten und Regeln. Unfaire Mittel oder Täuschungsversuche führen zur Disqualifikation – die Schulleitung erklärt die Prüfung in solchen Fällen als nicht bestanden (Kanton Zürich, o.J.a).

Erlaubte Hilfsmittel

Alle Kandidat:innen müssen einen amtlichen Ausweis (ID oder Pass) mitbringen. Schreibmaterial (blaue/schwarze Kugelschreiber oder Füllfeder) ist selbst bereitzustellen. Für geometrische Aufgaben sind Bleistift, Radiergummi, Lineal, Geodreieck und Zirkel erlaubt bzw. erforderlich (Kanton Zürich, o.J.a). Jede Prüflingsperson erhält vom Gymnasium ausreichend Papier; eigenes Papier ist nicht erlaubt. Digitale Geräte (Smartphones, Smartwatches etc.) müssen abgegeben werden; sie dürfen auch nicht als Uhr genutzt werden – es empfiehlt sich also, eine analoge Armbanduhr mitzubringen (Kanton Zürich, o.J.a).

Für den Deutsch-Aufsatz darf ein Wörterbuch verwendet werden. Im Langgymnasium ist dies typischerweise das in der 6. Klasse eingeführte Schulwörterbuch (z.B. Duden Schülerwortschatz oder ähnliches). Alternativ ist der Duden, Band 1: Die deutsche Rechtschreibung zugelassen (Kanton Zürich, o.J.a). Im Kurzgymnasium dürfen Sek-Schüler ihr in der Sekundarstufe verwendetes Wörterbuch mitbringen oder ebenfalls den genannten Duden (Kanton Zürich, o.J.b). Elektronische Wörterbücher sind nicht gestattet, nur gedruckte.

In der Mathematikprüfung sind keine Taschenrechner im Langgymnasium erlaubt (Primarschulstoff wird ohne Rechner geprüft). Im Kurzgymnasium hingegen ist seit einigen Jahren ein einfacher, netzunabhängiger Taschenrechner ohne Grafik- und Algebra-System erlaubt (Bildungsdirektion Kanton Zürich, o.J.a). Allerdings dürfen ausschliesslich vier vom Kanton zugelassene Modelle verwendet werden, die in einem offiziellen Dokument gelistet sind (Kanton Zürich, o.J.b). Dieses Dokument mit den erlaubten Modellen (alle relativ einfache Taschenrechner) wird den Sek-Schulen im Voraus bekanntgegeben und kann auch auf der ZAP-Website eingesehen werden. Wer einen anderen Rechner mitbringt, darf diesen nicht benutzen. Formelsammlungen oder persönliche Notizen sind selbstverständlich nicht erlaubt. Übersetzungs-Hilfen: Prüflinge, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, dürfen für die Mathematikprüfung ein zweisprachiges Wörterbuch (Muttersprache–Deutsch) benutzen.

Diese Absicht muss aber bereits bei der Anmeldung angegeben werden (Kanton Zürich, o.J.a), damit es von der Aufsicht zugelassen wird. In den Deutsch-Prüfungsteilen sind keine Übersetzungshilfen gestattet (hier zählt die Deutschkompetenz).

Bei Krankheit oder Abwesenheit

Wer am Prüfungstag krank ist oder aus einem wichtigen Grund nicht antreten kann, muss unbedingt vor Prüfungsbeginn die Schule informieren und innert drei Tagen ein ärztliches Zeugnis nachreichen (Kanton Zürich, o.J.a). In solchen Fällen wird eine Nachprüfung angeboten – typischerweise etwa zwei Wochen später an einem zentral festgelegten Termin (z. B. Mitte März) an einer bestimmten Schule. Wer jedoch zur Prüfung erscheint, gilt als prüfungsfähig; ein nachträgliches Arztzeugnis, um das Ergebnis zu annullieren, wird nicht akzeptiert (Kanton Zürich, o.J.a). Versäumt man die Prüfung unentschuldigt, gilt sie als nicht bestanden.

12 Prüfungskriterien: Bewertung, Notenberechnung und Bestehensgrenzen

Die Bewertung der Gymiprüfung erfolgt über ein Punkt- und Notensystem, das sowohl die Prüfungsleistungen als auch – bei vielen Kandidierenden – die Vorleistungen (Schulzeugnisnoten) berücksichtigt. Hier die wichtigsten Regeln:

Vorleistungsnote (Erfahrungsnote)

Für alle, die zum Zeitpunkt der Anmeldung eine öffentliche Schule im Kanton Zürich besuchen, wird eine Vorleistungsnote aus dem Schulzeugnis gebildet (Kanton Zürich, o.J.a; Kanton Zürich, o.J.b).

Im Langgymnasium zählen dafür die 6. Klass-Zeugnisnoten in Deutsch und Mathematik zu gleichen Teilen (Kanton Zürich, o.J.a).

Im Kurzgymnasium zählen die Sekundarschul-Zeugnisnoten der massgebenden Fächer Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch und Natur&Tchnik – jeweils einfach gewichtet, Mathematik wird dabei aus den Teilnoten Arithmetik/Algebra und Geometrie zusammengesetzt (Kanton Zürich, o.J.b).

Privatschüler oder Schüler aus anderen Kantonen, sowie Sonderfälle (fehlende Noten in einem Fach, z.B. wegen Auslandaufenthalt), haben keine Vorleistungsnote – dann zählt nur die Prüfungsnote (Kanton Zürich, o.J.a; Kanton Zürich, o.J.b).

Wichtig: Die Vorleistungen werden nicht gerundet; sie gehen mit zwei Dezimalstellen in die Berechnung ein (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022).

Prüfungsnote

Die an der Prüfung erzielte Prüfungsnote setzt sich aus den Ergebnissen der einzelnen Prüfungsteile zusammen. Deutsch insgesamt und Mathematik zählen jeweils hälftig zur Prüfungsnote (Kanton Zürich, o.J.a). Da Deutsch wiederum zwei Teile hat, ergeben sich konkret: 25 % Aufsatz, 25 % Sprachprüfung, 50 % Mathematik (Kanton Zürich, o.J.a). Beispielsweise würde ein 5.0 im Aufsatz, 4.5 im Sprachteil und 4.0 in Mathe eine Prüfungsnote von 4.25 ergeben (1/4×5.0 + 1/4×4.5 + 1/2×4.0 = 4.25). Die Prüfungsnote wird nicht gerundet, solange sie mit einer Vorleistung kombiniert wird (Kanton Zürich, o.J.a). Ohne Vorleistung entspricht die Prüfungsnote direkt der Gesamtnote und wird auf zwei Dezimalstellen gerundet (Kanton Zürich, o.J.a).

Gesamtnote

Die ausschlaggebende Gesamtnote ist entweder ein Durchschnitt aus Prüfungs- und Vorleistungsnote (wenn Vorleistungen zählen) oder gleich der Prüfungsnote (wenn keine Vorleistungen vorliegen) (Kanton Zürich, o.J.a). Falls eine Vorleistungsnote einbezogen wird, wird nach der Mittelung auf zwei Dezimalstellen gerundet (Kanton Zürich, o.J.a). Hat jemand z.B. Vorleistung 5.2 und Prüfungsnote 4.3, ergibt sich (5.2 + 4.3)/2 = 4.75 als Gesamtnote. Ohne Vorleistung würde direkt die Prüfungsnote z.B. 4.50 gelten (diese würde dann als Endergebnis 4.50 ausgewiesen).

Bestehensgrenze

Die Gymiprüfung gilt als bestanden, wenn die erforderliche Gesamtnote erreicht oder überschritten wird. Seit der Prüfungsrunde 2023 gelten im Kanton Zürich angehobene Grenzen (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022):

Für Lang- und Kurzgymnasium

Mindestnote 4.5 (wenn ohne Vorleistungen gerechnet) (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022) bzw. 4.75 (wenn mit Vorleistungen). Das heisst, Schülerinnen der 6. Klasse oder Sek A bestehen bei einer Gesamtnote von 4.75 oder höher. Schülerinnen ohne angerechnete Zeugnisnote benötigen mindestens 4.5.

- Für HMS, FMS, IMS, BM: Mindestnote 4.25 (ohne Vorleistungen) bzw. 4.5 (mit Vorleistungen) (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022). Diese etwas niedrigere Bestehensnorm reflektiert, dass die gymnasialen Ausbildungsgänge die höchsten Anforderungen stellen. In der Praxis bedeutet dies z.B., dass ein Sek-Schüler mit Gesamtnote 4.4 die Kurzgymi-Prüfung nicht besteht, aber mit diesem Resultat unter Umständen in eine Fachmittelschule oder HMS aufgenommen werden könnte (sofern er sich dafür angemeldet hat).

Achtung

Wer die Gymiprüfung zwar besteht, aber aufgrund der Note nur einen Platz an der HMS erhält (und nicht am Gymnasium), hat nicht automatisch das Gymi bestanden – es handelt sich dann um das Bestehen der HMS-Prüfung. Die Kombiprüfung wertet das Resultat je nach Ziel unterschiedlich aus (vgl. Mehrfachanmeldungen oben).

Probezeit

Ein bestandenes Prüfungsverfahren berechtigt zunächst zum Eintritt in die Probezeit des Gymnasiums bzw. der Mittelschule im kommenden Schuljahr (Kanton Zürich, o.J.a). Die definitive Aufnahme ist erst bestanden, wenn auch die ca. ein- bis zweisemestrige Probezeit an der Schule erfolgreich absolviert wird. Wer die Probezeit nicht besteht (also zu schlechte Noten im ersten Gymi-Semester hat), muss die Schule wieder verlassen. Seit der Reglementsänderung 2022 gibt es keine prüfungsfreie Wiederaufnahme ins Kurzgymi oder in eine FMS/HMS nach nicht bestandener Probezeit mehr. Das bedeutet, wer die Probezeit vergeigt, kann nicht einfach aufgrund der früher bestandenen Prüfung wieder einsteigen, sondern müsste die Aufnahmeprüfung nochmals ablegen, falls er/sie einen zweiten Versuch starten will (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022).

Die Notenberechnung und Bestehensnormen wurden mit dem neuen System bewusster gestaltet, um die Prognosekraft zu erhöhen. Durch das Einbeziehen der Erfahrungsnote und die etwas strengeren Notengrenzen soll sichergestellt werden, dass nur Schüler aufgenommen werden, die voraussichtlich im Gymnasium bestehen können. Die Bildungsdirektion hat festgestellt, dass früher oft grosse Abweichungen zwischen Schulnoten und Prüfungsleistungen zu Verwirrung führten (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022). Ein Schüler mit sehr guten Zeugnissen, der aber knapp über der alten Grenze von 4.0 lag, fühlte sich womöglich ungerecht beurteilt. Jetzt, mit der Grenze 4.5/4.75, liegt die Messlatte näher bei den Schulnoten, was die Nachvollziehbarkeit erhöhen soll. Wichtig ist allerdings: Eine höhere Bestehensgrenze bedeutet nicht, dass die Prüfung schwerer geworden ist (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022). Das Niveau der Aufgaben bleibt gleich; es wird lediglich ein etwas höheres Ergebnis verlangt.

Die Quote der Prüflinge, die bestehen, variiert von Jahr zu Jahr und zwischen Lang- und Kurzgymnasium. Erfahrungsgemäss bestehen rund ca. 50% der Antretenden die Langgymi-Prüfung, beim Kurzgymi ist die Quote etwas tiefer, bei ca. 40%. Genaue Statistiken veröffentlicht der Kanton jeweils nach der Prüfung, sie spielen jedoch für den individuellen Fall keine Rolle – entscheidend ist, die obigen Kriterien zu erfüllen.

NOTENBERECHNUNG FÜR DIE GYMI-PRÜFUNG (KURZGYMNASIUM)

Noten Gymiprüfung

Ø Mathematik (50%)
Deutsch (50%)
= **Prüfungsnote**

Noten Zeugnis

Ø Mathematik (20%)
Deutsch (20%)
Französisch (20%)
Englisch (20%)
Natur und Technik (20%)
= **Erfahrungsnote**

Ø = **Gesamtnote**

- bestanden, wenn mindestens 4.75

Ø = Durchschnitt

Biespel

Prüfungsnoten

Mathematik 4
Deutsch 5

Ø = 4.5

Zeugnisnoten

Mathematik 4.5
Deutsch 6
Französisch 5
Englisch 5
Natur und Technik 4.5

Ø = 5

bestanden
Ø 4.75

NOTENBERECHNUNG FÜR DIE GYMI-PRÜFUNG (LANGGYMNASIUM)

Noten Gymiprüfung

Ø Mathematik (50%)
Deutsch (50%)
= **Prüfungsnote**

Noten Zeugnis

Ø Mathematik (50%)
Deutsch (50%)
= **Erfahrungsnote**

Ø = **Gesamtnote**

- bestanden, wenn mindestens 4.75

Ø = Durchschnitt

Beispiel

Prüfungsnoten

Mathematik 4
Deutsch 5

Ø 4.5

Zeugnisnoten

Mathematik 4.5
Deutsch 5.5

Ø 5

bestanden
Ø 4.75

Wie berechnest du die Note genau?

Finde es heraus mit unserem Notenrechner:

13 Vorbereitung auf die Gymiprüfung

Die Gymiprüfung stellt hohe Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. Eine gezielte Vorbereitung kann die Chancen auf ein Bestehen deutlich erhöhen. Grundsätzlich gibt es verschiedene Wege, sich auf die Prüfung vorzubereiten:

VERGLEICH DER VORBEREITUNGSANGEBOTE FÜR DIE GYMIPRÜFUNG

VORBEREITUNGSTYP (FORMAT)	KOSTEN (CA. PREISRAHMEN)	VORTEILE	NACHTEILE	FÜR WEN GEEIGNET
Schulinterne Vorbereitung Freiwillige Kurse oder Ergänzungslektionen an der regulären Schule	**Kostenlos** Im Rahmen des regulären Schulangebots	• Keine zusätzlichen Kosten • Vertraute Umgebung • Aufeinander abgestimmte Inhalte • Bekannte Lehrperson	• Qualität stark abhängig von Engagement der Lehrperson • Oft keine individuellen Fördermöglichkeiten	• Alle Schüler:innen • Besonders geeignet für Familien mit begrenztem Budget
Gruppenkurse (Institute) Wöchentlicher Unterricht in Kleingruppen über mehrere Monate bei Nachhilfeinstituten	**CHF 1'500-3'500** Je nach Anbieter und Umfang für ca. 6 Monate Vorbereitung	• Strukturierte Vorbereitung • Erfahrene Lehrpersonen • Speziell entwickelte Materialien • Regelmässiger Rhythmus • Motivation durch Gruppe	• Erhebliche Kosten • Festes Tempo für alle • Weniger individualisierte Betreuung als Einzelunterricht • Feste Termine	• Schüler:innen mit mittlerem Unterstützungsbedarf • Kinder, die vom Lernen in der Gruppe profitieren • Familien mit mittlerem Budget
Einzelnachhilfe 1:1-Unterricht mit Nachhilfelehrer:in (zu Hause oder beim Anbieter)	**CHF 3'000-6'000** Für mehrmonatiges Programm (ca. 2 Std. pro Woche) oder CHF 70-120 pro Einzelstunde	• Höchst individualisierte Förderung • Gezieltes Eingehen auf Schwachstellen • Anpassung an Lerntempo • Flexible Terminplanung	• Sehr hohe Kosten • Qualität stark abhängig von der individuellen Lehrperson • Fehlender Vergleich mit Gleichaltrigen	• Schüler:innen mit grossem Unterstützungsbedarf • Kinder, die in Gruppen abgelenkt werden • Familien mit höherem Budget
Intensivkurse (Ferienkurse) Kompakte Kurse während der Schulferien (1-2 Wochen)	**CHF 700-1'500** Je nach Dauer und Gruppengrösse	• Kompakte Wiederholung • Gezielte Prüfungsvorbereitung • Fokussiertes Lernen • Nutzt Ferienzeit optimal	• Anstrengend durch Intensität • Alleine nicht ausreichend für umfassende Vorbereitung • Weniger Erholungszeit	• Als Ergänzung zu anderen Vorbereitungsmethoden • Kurz vor der Prüfung zur finalen Wiederholung
Online-Plattformen Digitale Lernplattformen mit Übungen, Erklärungen und automatisiertem Feedback (z.B. GoGymi)	**CHF 50-80/Monat** Ca. CHF 490 im Jahresabo (abhängig vom Anbieter)	• Geringe Kosten • Zeitlich und örtlich flexibel • Unbegrenzter Zugang zu Übungen • Direktes Feedback • Lernfortschritt nachverfolgbar	• Erfordert Selbstdisziplin • Keine persönliche Betreuung (ausser bei Zusatzangeboten) • Fehlende direkte menschliche Interaktion/Motivation	• Selbstständige, motivierte Schüler:innen • Als Ergänzung zu anderen Vorbereitungsmethoden • Familien mit begrenztem Budget

Stand: Februar 2025 - Die Preise können je nach Anbieter und Region variieren. Eine Kombination verschiedener Angebote ist oft sinnvoll.

Schulinterne Vorbereitung

Viele Primar- und Sekundarschulen bereiten ihre Schülerinnen und Schüler im regulären Unterricht auf die Anforderungen der Prüfung vor. Teilweise bieten Schulen freiwillige Vorbereitungskurse oder Ergänzungslektionen an, die unentgeltlich sind. Allerdings wird von Elternseite berichtet, dass die Qualität dieser schulinternen Kurse sehr unterschiedlich sein kann und stark vom Engagement der jeweiligen Lehrperson abhängt (Watson, 2023). Informieren Sie sich bei der Klassenlehrperson, ob an Ihrer Schule ein Gymi-Vorbereitungskurs angeboten wird.

Selbststudium

Motivierte Schülerinnen und Schüler können sich mit geeigneten Materialien auch eigenständig vorbereiten. Hierfür stehen alte Prüfungsaufgaben (verfügbare Prüfungsserien vergangener Jahre) und Übungsbücher zur Verfügung. Der Kanton stellt frühere Aufnahmeprüfungen oft auf seiner Website oder über die Gymnasien zur Einsicht bereit. Auch Übungshefte, Lernkarten (z.B. Gymicards) und Apps (GoGymi.ch) können im Selbststudium hilfreich sein. Selbstlernen erfordert jedoch viel Disziplin und ein strukturiertes Vorgehen. Eltern können dabei unterstützen, indem sie einen Lernplan aufstellen, Regelmässigkeit fördern und ggf. Aufsätze gegenlesen.

Private Vorbereitungskurse

Wegen des grossen Konkurrenzkampfs um Gymiplätze greifen immer mehr Eltern auf private Kurse und Nachhilfeangebote zurück. Solche Kurse versprechen eine systematische Vorbereitung durch erfahrene Lehrpersonen oder Tutorinnen, meist mit speziellem Übungsmaterial und Prüfungssimulationen. In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach privaten Vorbereitungskursen deutlich gestiegen (Watson, 2023). Im Folgenden werden die gängigen Angebote privater Anbieter sowie ein Kostenvergleich dargestellt, damit Sie die Optionen einschätzen können.

Angebote privater Vorbereitungskurse

Private Vorbereitungskurse gibt es in unterschiedlichen Formaten, die sich in Intensität, Betreuung und Preisgestaltung unterscheiden:

Einzelnachhilfe (Privatunterricht)

Bei dieser Form der Vorbereitung lernt ein Kind individuell mit einer qualifizierten Lehrperson oder einem Nachhilfelehrer, was entweder als Hausbesuch oder online stattfinden kann. Der wesentliche Vorteil liegt in der individuellen Betreuung, die gezielt auf die Schwächen des Kindes zugeschnitten ist, während der grösste Nachteil die vergleichsweise hohen Kosten darstellt. Der Anbieter Perspectiva Nova offeriert beispielsweise ein 22-wöchiges Vorbereitungsprogramm mit jeweils 2 Stunden Unterricht pro Woche für rund CHF 6’160 (Watson, 2023) – ein Premium-Ansatz, der vor allem in finanzstarken Familien genutzt wird. Eine kostengünstigere Alternative bietet Fokus Nachhilfe, wo 24 Doppellektionen für etwa CHF 3’500 erhältlich sind. Viele Familien entscheiden sich auch für flexiblere Optionen mit Einzellektionen à 45 oder 60 Minuten, die einzeln oder im Paket gebucht werden können und je nach Qualifikation des Tutors zwischen CHF 60–120 pro Lektion kosten. Diese Preisunterschiede spiegeln verschiedene Faktoren wider, darunter die Erfahrung und Qualifikation der Lehrperson, den Unterrichtsort (zu Hause oder in Räumlichkeiten des Anbieters) sowie den Umfang der begleitenden Lernmaterialien und Prüfungssimulationen.

Gruppenkurse in Instituten

Hier lernen mehrere Schüler (typisch 5–8 pro Gruppe) gemeinsam in einem Kurs, meist in den Räumlichkeiten einer Nachhilfeschule oder eines Lerninstituts. Die Kurse erstrecken sich oft über ein halbes Jahr bis unmittelbar vor der Prüfung, mit 1–2 Lektionen pro Woche. Beispiel: Das Institut Lernklar bietet einen 19-wöchigen Kurs in Kleingruppen an, Kosten ca. 2'500 CHF pro Kind (Watson, 2023). Andere bekannte Anbieter in Zürich sind u.a. Lern-Forum, Schulklar oder Logos, deren Semesterkurse meist zwischen 1'500 und 3'500 CHF liegen. So verlangt z.B. das Lern-Forum für einen sechsmonatigen Vorbereitungskurs in Mathematik und Deutsch CHF 2'980, während Logos einen vergleichbaren Kurs (ebenfalls ca. 6 Monate, beide Fächer) für CHF 3'440 anbietet (Logos Lehrerteam, o.J.). Gruppenkurse sind in der Regel günstiger als Einzelunterricht, bieten aber weniger individualisierte Förderung.

Intensivkurse (Ferienkurse)

Einige Anbieter organisieren kompakte Kurse während der Schulferien (Sportferien, Sommerferien). Diese dauern z.B. 1–2 Wochen ganztägig oder halbtägig und behandeln den Prüfungsstoff im Schnellverfahren. Vorteil: kompakte Wiederholung kurz vor der Prüfung; Nachteil: sehr anstrengend und nicht umfassend genug, um lange Wissenslücken zu schliessen. Beispiel: Ein typischer Sportferien-Intensivkurs umfasst 5 Tage à ca. 3 Stunden Unterricht pro Tag. Anbieter GVZH (Gymivorbereitung Zürich) berechnet dafür etwa CHF 1'090 (Gymivorbereitung Zürich, o.J.). Ferienkurse können sinnvoll sein, um kurz vor der Prüfung den Stoff zu festigen oder gezielt schwierige Themen zu trainieren.

Online-Kurse und Lernplattformen

In den letzten Jahren sind digitale Angebote für die Gymiprüfungsvorbereitung aufgekommen. Diese reichen von betreuten Online-Kursen (virtuelle Klassenräume, Videounterricht) bis zu reinen E-Learning-Plattformen zum Selbstüben. Online-Angebote ermöglichen ortsunabhängiges Lernen und sind oft flexibler in der Zeiteinteilung. Manche kombinieren interaktive Übungen mit KI-Unterstützung (künstliche Intelligenz als Tutor) und automatisiertem Feedback. Die Kosten variieren stark: Es gibt Abomodelle, die monatlich bezahlt werden, und Einmalzahlungen für Kurszugänge. Diese digitalen Lösungen sind tendenziell günstiger als Präsenzkurse. Ein Beispiel einer Lernplattform, die von öffentlichen Schulen genutzt wird ist GoGymi (siehe unten) (GoGymi, o.J.).

Die Wahl des passenden Vorbereitungstyps hängt von den Lerngewohnheiten Ihres Kindes, dem Unterstützungsbedarf und Ihren finanziellen Möglichkeiten ab. Einige Kinder lernen gut selbstständig mit Büchern oder einer App, während andere von der festen Struktur eines Kurses oder der individuellen Ansprache in der Nachhilfe profitieren.

Unabhängig vom Weg der Vorbereitung ist es wichtig, genügend Zeit einzuplanen – idealerweise beginnt die Vorbereitung einige Monate vor der Prüfung, damit neben Schule, Hobbies und Erholung genug Raum fürs Üben bleibt. Regelmässiges Training in Deutsch (insbesondere Aufsatz schreiben und Texte verstehen) und Mathematik (sowie Geometrie, falls Kurzgymi) ist der Schlüssel. Viele Anbieter – ob Schule, Institut oder Plattform – empfehlen, mindestens ca. 4–6 Stunden pro Woche zusätzlich zu investieren, verteilt auf mehrere Tage, um nachhaltig zu lernen statt kurzzeitig zu büffeln.

Kostenvergleich der Vorbereitungskurse

Private Vorbereitungskurse sind mit erheblichen Kosten verbunden. Ein Grossteil der Angebote bewegt sich im vierstelligen Frankenbereich (Gymivorbereitung-Vergleich.ch, o.J.). Zum Vergleich einige exemplarische Kostenpunkte verschiedener Kursarten und Anbieter:

Individuelle Einzelnachhilfe

Individuelle Einzelnachhilfe: ca. CHF 3'000 – 6'000 für eine mehrmonatige 1:1-Betreuung. Beispiel: Hausbesuchsprogramm 22×2 Stunden für CHF 3'500 - 6'000 (Watson, 2023). Einzelstunden kosten je nach Anbieter etwa CHF 60–100 (Fokus Nachhilfe, o.J).

Gruppenkurs (Semesterkurs)

ca. CHF 1'500 – 3'000 pro Kind für wöchentlichen Unterricht über ~5–6 Monate. Beispiel: 19 Wochen Gruppenkurs für CHF 2'500 (Watson, 2023); anderer Anbieter 6 Monate für CHF 2'980 (Logos Lehrerteam, o.J).

Intensivkurs Ferien

ca. CHF 700 – 1'500 für Kurzprogramme. Beispiel: 5-Tage-Kurs ~CHF 1'090 (Gymivorbereitung Zürich, o.J.).

Online-Tutoring (mit Lehrer)

häufig als Monatsabo, z.B. CHF 180–400 pro Monat abhängig vom Umfang. Beispiel: Online-Grupenunterricht (GoGymi mit Coach) ~CHF 190/Monat (GoGymi.ch, o.J.) (entspricht ca. 2 Stunden/Woche).

Online-Plattform (Selbstlernen)

i.d.R. günstiger; oft monatliche Abos um CHF 50–80 oder Jahresabos mit Rabatt. Beispiel: GoGymi CHF 60/Monat für alle Fächer (GoGymi.ch, o.J.) (im Jahresabo ~CHF 490) – dafür unbegrenzter Zugang zu Übungen, allerdings ohne persönliche Betreuung.

Bitte beachten Sie, dass diese Preise je nach Anbieter stark variieren können. Die günstigsten Privatkurse beginnen bei etwa CHF 1'500, während umfangreiche Angebote deutlich über CHF 3'000 liegen und Spitzenangebote (Einzelcoaching) über CHF 6'000 erreichen können (Gymivorbereitung-Vergleich.ch, o.J.; Watson, 2023). Überlegen Sie bei der Kosten-Nutzen-Abwägung, welcher Vorbereitungstyp für Ihr Kind pädagogisch sinnvoll ist. Nicht immer ist das teuerste Angebot auch das effektivste – ein motiviertes Kind kann mit einer günstigen oder kostenlosen Variante ähnlich erfolgreich sein, sofern die Lernmethodik stimmt. Wichtig ist, dass die Vorbereitung zum Lernstil des Kindes passt und es die Inhalte wirklich verinnerlicht.

Chancengerechtigkeit

Leider können sich nicht alle Familien teure Vorbereitungskurse leisten. Die finanzielle Belastung von z.B. CHF 2'500 für einen Kurs ist für viele erheblich (Watson, 2023). Dies führt zu einer gewissen Ungleichheit, da gut situierte Familien ihren Kindern tendenziell einen Vorteil verschaffen können. Bildungsexperten sehen diese Entwicklung kritisch (Watson, 2023). Einige Anbieter versuchen dem entgegenzuwirken – so richten manche Institute Stipendien- oder Sozialfonds ein, um weniger bemittelten Kindern die Kursteilnahme zu ermöglichen (Watson, 2023). Auch an öffentlichen Schulen wird diskutiert, wie die kostenlosen Angebote gestärkt werden können, um allen eine faire Chance zu bieten.

Wie bereitest du dich am besten vor?

Finde es heraus mit unserem Vorbereitungs-Wizard:

2 Welche Vorbereitungsform ist am besten geeignet?

Übersicht der Vorbereitungsmöglichkeiten

- **Schulinterne Vorbereitung:** Kostenlos, aber unterschiedliche Qualität je nach Schule
- **Private Gruppenkurse:** Kosten ca. CHF 1'500-3'500, regelmässige Termine, strukturierte Vorbereitung
- **Einzelnachhilfe:** Kosten ca. CHF 5'000 - 6'000, intensive individuelle Betreuung
- **Online-Plattformen:** Kosten ca. CHF 50-80 monatlich, flexibles Lernen, oft mit KI-Unterstützung
- **Selbststudium:** Kostenlos bis günstig, erfordert hohe Selbstdisziplin, alte Prüfungen stehen online zur Verfügung

Online-Lernplattform GoGymi – Digitale Gymi-Vorbereitung (Werbung)

Eine moderne und kostengünstige Alternative bzw. Ergänzung zu traditionellen Kursen stellt die digitale Lernplattform GoGymi dar. GoGymi ist eine speziell für die Gymiprüfung in Zürich entwickelte Online-Plattform. Laut Eigenbeschreibung handelt es sich um „die schlauste Lernplattform speziell für die Gymiprüfung in Zürich", die mit einer Vielzahl von Online-Übungen, einem KI-Tutor (künstliche Intelligenz als persönlicher Tutor) und ausführlichen Lösungswegen zu allen alten Prüfungen den Lernenden hilft, sich gezielt und ortsunabhängig auf die Prüfung vorzubereiten (GoGymi, o.J.). Eine engagierte Community von Mitschülerinnen und Mitschülern ermöglicht zudem den Austausch und gegenseitige Motivation auf der Plattform (GoGymi, o.J.).

Angebot und Funktionen

GoGymi stellt den kompletten Prüfungsstoff für Mathematik und Deutsch online zur Verfügung – von Grammatikregeln über Textverständnisübungen bis zu anspruchsvollen Textaufgaben in Mathematik. Insbesondere die Integration eines KI-gestützten Tutors ist ein innovatives Merkmal: Dieser passt sich dem Leistungsstand des Kindes an, gibt sofort Feedback zu Lösungen und schlägt bei Fehlern gezielte Übungsaufgaben vor. Alle Aufgaben sind mit detaillierten Lösungswegen versehen, sodass die Schüler/innen aus Fehlern lernen können. Zusätzlich bietet die Plattform originale Prüfungsaufgaben früherer Jahre inkl. Musterlösungen als Übungspakete an. Ein weiterer Pluspunkt ist die zeitliche Flexibilität – Ihr Kind kann selbst bestimmen, wann und wie lange es übt, und hat rund um die Uhr Zugriff auf die Materialien.

Kosten

Die Nutzung von GoGymi erfolgt im Abo-Modell und ist erheblich günstiger als ein typischer Präsenzkurs. Ein Monatsabo kostet derzeit etwa CHF 60 und beinhaltet alle Prüfungsfächer (Deutsch und Mathematik) (GoGymi, o.J.). Bei Vorauszahlung für längere Zeiträume gibt es Rabatte (z.B. rund CHF 250 für 6 Monate oder CHF 490 für ein Jahr). Zum Vergleich: Für den Preis eines einzigen Monats private Nachhilfe erhält man bei GoGymi einen ganzen Monat unbegrenzten Zugang zu Übungen und Lernmaterial. Es fallen keine zusätzlichen Einschreibegebühren an, und das Abo kann flexibel gekündigt werden. Darüber hinaus vergibt GoGymi Schullizenzen an öffentliche Schulen – bereits über 50 Schulen im Kanton Zürich nutzen die Plattform im Unterricht, um ihre Klassen gemeinsam vorzubereiten (GoGymi, o.J.). Für finanzschwächere Familien bietet GoGymi ein Stipendienprogramm an, das kostenlosen Zugang ermöglicht (GoGymi, o.J.). Damit engagiert sich die Plattform für Chancengerechtigkeit, so dass auch Kinder aus weniger privilegierten Verhältnissen von modernster Vorbereitung profitieren können.

Einsatz in der Praxis

GoGymi eignet sich besonders für motivierte Kinder, die gerne digital lernen. Es kann entweder als alleiniges Vorbereitungsmittel genutzt werden oder begleitend zu einem Schul- oder Privatkurs, um zusätzlich zu Hause zu üben. Beispielsweise könnte ein Kind einmal pro Woche einen Gruppenunterricht besuchen und an den übrigen Tagen selbstständig auf GoGymi weiterüben – so wird der im Kurs gelernte Stoff vertieft. Eltern und Lehrpersonen können den Lernfortschritt über die Plattform mitverfolgen; Lernanalysen zeigen Stärken und Schwächen, sodass gezielt nachgesteuert werden kann. Bei Bedarf stehen Support und (gegen Aufpreis) auch individuelle Nachhilfeservices zur Verfügung.

Vorteile von GoGymi zusammengefasst

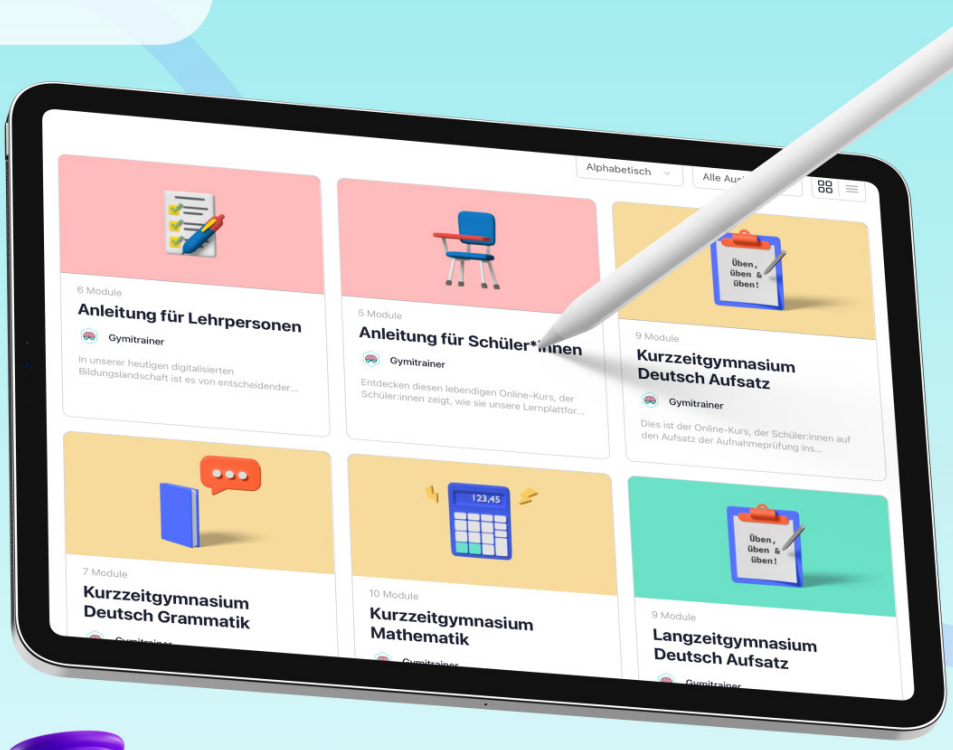
- **Orts- und zeitunabhängiges Lernen:** Ideal für einen vollen Terminkalender – Üben wann und wo es passt.
- **Umfangreiche Übungsbibliothek:** Hunderte von Aufgaben, Quiz und alte Prüfungen decken den gesamten Prüfungsstoff ab.
- **Adaptives Lernen durch KI:** Die KI Aufsatzkorrektur und der digitale Tutor passt die Schwierigkeit an und erklärt Lösungen, was zu einem personalisierten Lernerlebnis führt.
- **Kosteneffizienz:** Deutlich geringere Kosten im Vergleich zu Präsenzkursen (monatlich kündbar).
- **Community & Motivation:** Durch Gamification-Elemente und eine Community-Funktion bleibt die Motivation erhalten – Lernen macht mehr Spass, wenn Erfolge sichtbar sind.

GoGymi ist somit ein zeitgemässes Werkzeug, um die Gymiprüfungsvorbereitung zu unterstützen. Es ersetzt nicht in jedem Fall den menschlichen Lehrer oder die Eigeninitiative, kann jedoch eine wertvolle Hilfe sein, besonders in Kombination mit traditioneller Nachhilfe oder wenn diese zu teuer oder logistisch schwierig ist. Viele Eltern nutzen heute hybride Konzepte: Kombinationen aus Schulangeboten, privater Nachhilfe und digitalen Lernhilfen – je nachdem, was für ihr Kind am besten funktioniert.

Starte jetzt mit GoGymi!

900 erfolgreiche Lernende im letzten Zyklus

KI-gestützte Lernumgebung **rund um die Uhr**



Flexibles Preismodell mit **Erfolgsgarantie**

Von **50+ öffentlichen Schulen** genutzt

www.gogymi.ch

14 Änderungen ab 2023: Was hat sich am Aufnahmeverfahren geändert?

Seit dem Prüfungsjahr 2023 (Reglementsänderungen per 1. August 2022 in Kraft) gelten im Kanton Zürich einige neue Regeln für die Gymi-Aufnahmeprüfungen (Kanton Zürich, o.J.c; Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022). Die wichtigsten Änderungen gegenüber früher kann man wie folgt zusammenfassen:

Einführung der Vorleistungsnote

Früher zählte bei der Gymiprüfung nur die Prüfungsleistung. Neu wird jetzt die Erfahrungsnote aus dem Schulzeugnis bei allen öffentlichen Zürcher Schüler*innen automatisch mitberücksichtigt (ausser bei Privatschülern oder auswärtigen Bewerbern). Dies betrifft 6. Klässler sowie Sek A-Schüler, die alle relevanten Fächer auf höchstem Niveau besucht haben. Die Vorleistungen dienen als zusätzliches Kriterium und sollen die Prüfungsergebnisse verlässlicher machen. Man hat festgestellt, dass die Einbeziehung der Schulleistungen eine bessere Prognose für den Gymi-Erfolg liefert (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022). Für die Berechnung der Vorleistungen wurden klare Regeln definiert (siehe Prüfungskriterien oben).

Anhebung der Bestehensnoten

Die Noten-Hürde für eine bestandene Prüfung wurde erhöht. Bis 2022 genügte in Zürich meist eine 4.5 (gerundet) zum Bestehen. Neu braucht es mindestens 4.75 (bzw. 4.5 ohne Vorleistungen) fürs Gymnasium und 4.25/4.5 für FMS/HMS/IMS (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022). Damit will man erreichen, dass die zugelassenen Schüler ein Leistungsniveau mitbringen, das den Anforderungen der Probezeit entspricht – tendenziell wurden in der Vergangenheit manche mit 4.5 aufgenommen, die dann Mühe im Gymnasium hatten. Die höhere Bestehensnorm bedeutet, dass z.B. eine Kandidatin mit Prüfungsnote 4.25 nun nicht mehr reicht und künftig die Sekundarschule weiterführen muss. Diese Änderung hat zur Folge, dass prozentual weniger Prüflinge bestehen, aber diejenigen, die es schaffen, im Durchschnitt stärkere Leistungen gezeigt haben.

Keine prüfungsfreie Promotion nach Probezeit

Früher konnte jemand, der die Probezeit im Gymnasium nicht geschafft hatte, unter Umständen prüfungsfrei ins Kurzgymnasium wechseln oder es ein Jahr später nochmals ohne Prüfung versuchen. Dies ist nicht mehr möglich (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022). Wer die Probezeit nicht besteht, muss – falls noch ein weiterer Gymi-Versuch gewünscht ist – erneut die Aufnahmeprüfung ablegen. Damit soll vermieden werden, dass ungeeignete Schüler ohne erneuten Leistungsnachweis wieder ins Gymnasium gelangen.

Sek B Empfehlungspflicht

Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe B durften zwar schon früher zur Kurzgymiprüfung antreten, benötigten aber teils eine Ausnahmebewilligung. Jetzt ist der Prozess klar geregelt: Sek B-Kandidierende brauchen eine schriftliche Empfehlung ihrer Lehrperson, sonst können sie sich nicht anmelden (Bildungsdirektion Kanton Zürich, o.J.b). Dieses Schreiben bestätigt die Eignung trotz des niedrigeren Schultyps. Damit will man sicherstellen, dass wirklich nur jene Sek B-Schüler die anspruchsvolle Prüfung versuchen, die sehr gute Leistungen zeigen und von ihren Lehrern als gymnasialtauglich eingestuft werden.

Diese Reformen wurden eingeführt, um das Übertrittsverfahren fairer und treffsicherer zu machen. Insgesamt soll die Gymiprüfung damit besser diejenigen auswählen, die im Gymnasium erfolgreich sein können und Enttäuschungen (wie ein Scheitern in der Probezeit) reduzieren. Für die Prüflinge bedeutet das allerdings auch, dass die Messlatte höher liegt und die Vorbereitung entsprechend ernst genommen werden muss. Die Aufgabenformate und der Stoffumfang blieben trotz der Änderungen weitgehend gleich (Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2022) – wer sich mit den Prüfungen früherer Jahre vorbereitet, lernt also nach wie vor das Richtige. Lediglich organisatorische und bewertungstechnische Abläufe haben sich geändert. Alle offiziellen Informationen zu den Neuerungen sind in einem Merkblatt der Bildungsdirektion zusammengefasst (Kanton Zürich, o.J.c).

15 Schlusswort

Die Gymiprüfung in Zürich ist zweifellos eine Herausforderung – für die Kinder, die sich ihr stellen, aber auch für Sie als Eltern, die diese Phase begleiten. Wichtig ist, dass Ihr Kind neben der ganzen Vorbereitung nicht den Spass am Lernen verliert und sich nicht überfordert. Planen Sie daher auch Erholungsphasen ein und vermitteln Sie, dass ein Nicht-Bestanden kein Weltuntergang ist. Im Kanton Zürich gibt es mit der späteren Kurzgymiprüfung, den vielfältigen Berufslehren oder Fachmittelschulen immer Alternativen und zweite Chancen.

Mit einer rechtzeitigen, gut durchdachten Vorbereitung – ob selbstständig, mit privater Unterstützung oder digital via Plattformen wie GoGymi – können Sie Ihrem Kind helfen, sein Potenzial bestmöglich auszuschöpfen. Bleiben Sie dabei realistisch, aber zuversichtlich. Die vorliegenden Informationen sollen Ihnen dabei helfen, die richtige Vorbereitungsmethode für Ihr Kind zu finden und die Gymiprüfung mit dem nötigen Hintergrundwissen anzugehen. Wir wünschen Ihrem Kind viel Erfolg auf dem Weg zum Gymnasium!

Wichtige Kontakte

Zentrale Aufnahmeprüfung für Mittel- und Berufsmaturitätsschulen

- Website: zh.ch/zap
- Kontaktformular für Fragen zur Anmeldung auf der Website

Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich

- Website: zh.ch/mba

Weitere Informationen zu Gymnasien

- Informationsbroschüre “Gymnasium - Kurz- und Langgymnasium”
  - Online unter zh.ch/mba verfügbar oder gedruckt bestellbar
  - Die Kontaktdaten aller Zürcher Gymnasien finden Sie auf den letzten Seiten der offiziellen Broschüre oder auf der kantonalen Website.

Checklisten zur Vorbereitung

Frühphase

12-6 Monate vor der Prüfung

- [ ] Info-Veranstaltungen der Gymnasien besuchen
- [ ] Gespräch mit Klassenlehrperson führen
- [ ] Grundsatzentscheid: Lang- oder Kurzgymnasium?
- [ ] Wunschgymnasium/Profil auswählen
- [ ] Vorbereitungsplan erstellen
- [ ] Über Angebote informieren: Kurse/Selbststudium/Apps
- [ ] Alte Prüfungen von der kantonalen Website herunterladen
- [ ] Regelmässige Lernzeiten etablieren (2-3x pro Woche)
- [ ] Basiswissen Deutsch & Mathematik wiederholen

Intensivphase

6-3 Monate vor der Prüfung

- [ ] Lernplan intensivieren (4-6 Stunden pro Woche)
- [ ] Erste vollständige Probe-prüfung durchführen
- [ ] Schwächen identifizieren und gezielt üben
- [ ] Aufsatztraining starten (mind. 1x pro Woche)
- [ ] Grammatik & Textverständnis üben
- [ ] Mathematikthemen systematisch durcharbeiten
- [ ] Mit Prüfungswörterbuch vertraut machen
- [ ] Einmal monatlich Lernfortschritt mit alter Prüfung überprüfen
- [ ] Online-Anmeldung vorbereiten (Dokumente bereithalten)

Endphase

4 Wochen vor der Prüfung

- [ ] Online-Anmeldung abschliessen (bis 10. Februar!)
- [ ] Aktuelles Zeugnis hochladen
- [ ] Anmeldegebühr bezahlen (CHF 50.-)
- [ ] Mehrere vollständige Probeprüfungen mit Zeitlimit
- [ ] Prüfungsmaterial vorbereiten:
  - Stifte, Radiergummi
  - Lineal, Geodreieck, Zirkel
  - Wörterbuch (erlaubtes Modell)
  - Taschenrechner (nur Kurzgymi)
- [ ] Prüfungsort und Anreise planen
- [ ] Analog-Uhr für Prüfungstag vorbereiten (elektronische Geräte nicht erlaubt)

Prüfungstag

Was mitnehmen?

- [ ] Amtlicher Ausweis (ID/Pass)
- [ ] Schreibutensilien (blau/ schwarz)
- [ ] Geometrie-Set
- [ ] Wörterbuch
- [ ] Taschenrechner (nur Kurzgymi, nur zugelassene Modelle)

Nach der Prüfung

Follow-up Schritte

- [ ] Prüfungserlebnis besprechen
- [ ] Online-Resultate abrufen (ab 17 Uhr am Resultatstag)
- [ ] Prüfungseinsicht wahrnehmen
- [ ] Bei Bestehen: Schulstart und Materialanforderungen notieren

Tipps für eine effektive Prüfungsvorbereitung

1. **Regelmässigkeit ist wichtiger als Intensität**

   Besser 4x pro Woche 45 Minuten als 1x pro Woche 3 Stunden am Stück

2. **Alte Prüfungen sind Gold wert**

   Der Schwierigkeitsgrad und die Aufgabentypen ändern sich kaum von Jahr zu Jahr

3. **Stärken und Schwächen identifizieren**

   Schwerpunkte dort setzen, wo das Potenzial zur Verbesserung am grössten ist

4. **Balance finden**

   Neben der Vorbereitung sollte genügend Zeit für Hobbys, Entspannung und Sport bleiben

5. **Motivation aufrechterhalten**

   Kleine Erfolge feiern, Belohnungssystem einführen, Fortschritte sichtbar machen

6. **Prüfungsangst reduzieren**

Quellenverzeichnis

Offizielle Quellen

Bildungsdirektion Kanton Zürich. (2022). Merkblatt zu den neuen Regeln für die Aufnahme in eine Maturitätsschule. Abgerufen von https://www.zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/themen/bildung/schulen/maturitaetsschulen/zap/merkblatt_neue_aufnahmeverordnung_per_august_2022.pdf

Bildungsdirektion Kanton Zürich. (o.J.a). Liste der zugelassenen Taschenrechner für die Zentrale Aufnahmeprüfung [PDF]. Abgerufen von https://www.zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/themen/bildung/schulen/maturitaetsschulen/zap/erlaubte_taschenrechner_zap_2025.pdf

Bildungsdirektion Kanton Zürich. (o.J.c). Prüfungsanforderungen ZAP2 (Kurzgymnasium). Abgerufen von https://www.zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/themen/bildung/schulen/maturitaetsschulen/zap/pr%C3%BCfungsanforderungen-zap/pruefungsanforderungen_zap2_zap3_ims_august2022.pdf

Kanton Zürich. (o.J.a). Prüfung Langgymnasien. Abgerufen von https://www.zh.ch/de/bildung/schulen/maturitaetsschule/zentrale-aufnahmepruefung/pruefung-fuer-das-langgymnasium.html

Kanton Zürich. (o.J.b). Prüfung Kurzgymnasien. Abgerufen von https://www.zh.ch/de/bildung/schulen/maturitaetsschule/zentrale-aufnahmepruefung/pruefung-fuer-das-kurzgymnasium.html

Kanton Zürich. (o.J.c). Zentrale Aufnahmeprüfung für Mittel- und Berufsmaturitätsschulen. Abgerufen von https://www.zh.ch/de/bildung/schulen/maturitaetsschule/zentrale-aufnahmepruefung/pruefung-fuer-die-berufsmaturitaetsschule.html

Kantonsschule Hohe Promenade. (o.J.). Zentrale Aufnahmeprüfung. Abgerufen von https://www.kshp.ch/die-schule/unser-unterrichtsangebot/anmeldung-an-die-schule

Beratungs- und Informationswebseiten

Fokus Nachhilfe. (o.J.). Perfekt vorbereitet zur Gymiprüfung dank individueller Unterstützung. Abgerufen von https://fokus-nachhilfe.ch/angebote/gymi-vorbereitung

GoGymi. (o.J.). Die schlauste App für online Gymivorbereitung in Zürich. Abgerufen von https://gogymi.ch/

Gymiprüfung.ch. (o.J.a). Termine, Anmeldung. Abgerufen von https://www.gymipruefung.ch/termine

Gymiprüfung.ch. (o.J.b). Gymiprüfung 2025. Abgerufen von https://www.gymipruefung.ch/voraussetzungen

Gymiprüfung.ch. (o.J.c). Aufbau und Mindestnoten der Gymiprüfung. Abgerufen von https://www.gymipruefung.ch/aufbau

Gymivorbereitung Zürich. (o.J.). Prüfungsaufgaben trainieren–Intensivkurs Sportferien. Abgerufen von https://gymivorbereitung-zuerich.ch/langzeit/sportferien

Gymivorbereitung-Vergleich.ch. (o.J.). Vergleich Gymivorbereitung Langgymi: Preise, Kosten und Angebote. Abgerufen von https://gymivorbereitung-vergleich.ch/

Logos Lehrerteam. (o.J.). Gymivorbereitungskurse 25/26 – Preis (beinhaltet Kurs und Lehrmittel). Abgerufen von https://www.logos-lehrerteam.ch/kurse-gymivorbereitung-zap-kosten

Medienberichte

Watson. (o.J.). Eltern zahlen 6000 Franken für Gymikurse – mit Folgen für arme Familien. Abgerufen von https://www.watson.ch/schweiz/schule-bildung/424263587-eltern-zahlen-6000-franken-fuer-gymikurse-mit-folgen-fuer-arme-familien

Impressum

Herausgeber

Elearnify GmbH
Bireggstrasse 36
6003 Luzern

Kontakt

E-Mail: hello@gogymi.ch
Website: www.gogymi.ch

Stand

März 2025

Haftung

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschliesslich deren Betreiber verantwortlich. Die in diesem Leitfaden enthaltenen Informationen wurden mit grösster Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch kann keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen übernommen werden. Die offiziellen Informationen der Bildungsdirektion des Kantons Zürich sind massgebend.

Urheberrecht

Die Inhalte und Werke in diesem Leitfaden unterliegen dem schweizerischen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung ausserhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Elearnify GmbH.

www.gogymi.ch